

Herausgeber

Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen
Intensivgebieten (ISPA) | Universität Vechta
Driverstraße 22 | Postfach 1553 | D-49377 Vechta
Internet: <http://www.ispa.uni-vechta.de/>

Redaktion

Annegret Joachim Telefon: 04441-15434
 Telefax: 04441-15445
 E-Mail: annegret.joachim@uni-vechta.de

ISSN: 0938-8567

Alle Rechte vorbehalten

**Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin
Vechta, Februar 2015**

1. Auflage



**Institut für Strukturforschung und Planung in
agrarischen Intensivgebieten**

Tätigkeitsbericht 2014

Überblick

Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) legt hiermit seinen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 vor.

Personalialia:

Die Personalstruktur hat sich im Berichtszeitraum folgendermaßen verändert:

Folgende wissenschaftliche Mitarbeiter haben 2014 ihre Tätigkeit am ISPA aufgenommen: Frau M.Sc. Lisa Grotstollen zum 01.02.2014, Frau M.Ed. Dorothee Belling zum 01.08.2014, Herr M.A. Johannes Fuchs zum 01.09.2014, Frau M.Ed. Saskia Rauer als pädagogische Mitarbeiterin zum 01.05.2014, Frau M.Ed. Jana Franz als Stipendiatin zum 01.04.2014 und Herr M.A. Alexander Kunz zum 01.08.2014.

Als wissenschaftliche Mitarbeiter sind Herr Dr. Stefan Nier zum 31.12.2014, Herr Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle zum 22.10.2014 und Frau Dipl.-Geogr. Ursula Welting zum 31.03.2014 ausgeschieden.

Wissenschaftliche Highlights des Jahres 2014:

- *Verlängerung der Landesinitiative Ernährungswirtschaft:*
Das ISPA der Universität Vechta hat gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) in Quakenbrück den Zuschlag für das Management der Geschäftsstelle der Landesinitiative Ernährungswirtschaft erhalten und setzte sich dabei in einem europaweit ausgeschriebenen Projekt durch. Die Gesamtfördersumme des Landes beträgt rund 1,25 Millionen Euro für die Förderperiode 2014 bis 2017.
- *Kompetenzzentrum Regionales Lernen der Universität Vechta von UNESCO ausgezeichnet:*
Das Kompetenzzentrum Regionales Lernen der Universität Vechta wurde am 30.04.2014 als offizielle Maßnahme der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ ausgezeichnet.
- *Frau Prof. 'in Dr. Christine Tamásy übernimmt Vorsitz der internationalen Wirtschaftsgeographen:*
Frau Prof. 'in Dr. Christine Tamásy wurde zum 1. Juli 2014 zur neuen Vorsitzenden der Kommission „Dynamics of Economic Spaces“ des internationalen Geographenverbands (IGU) gewählt.
- *Herr PD Dr. Karl Martin Born neuer Präsident der internationalen Kulturlandschaftsforscher:*
Auf der 26. Konferenz vom 8. bis 12. September in Schweden hat die Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape (PECSRL)

Herrn PD Dr. Karl Martin Born zum neuen Präsidenten gewählt. Die PECSRL ist eines der ältesten Netzwerke mit Bezug zu europäischen Kultur- und Naturlandschaften.

- *200 niedersächsische Schulgeographen tagen in Vechta:*
Am 25. und 26. September 2014 war die Universität Vechta Gastgeber für den 16. Niedersächsischen Schulgeographentag. In Zusammenarbeit mit den Vechtaer Geographen richtete der Landesverband Niedersachsen im Verband Deutscher Schulgeographen e.V. die Veranstaltung aus. Rund 200 Geographielehrerinnen und -lehrer aus ganz Niedersachsen nahmen an der Tagung teil.
- *Neues Verbundprojekt „Sustainability Transitions in der Lebensmittelproduktion: Alternative Proteinquellen in soziotechnischer Perspektive“:*
Das ISPA ist einer der erfolgreichen Verbundpartner der Ausschreibung „Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung“ vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung. Gemeinsam mit der Universität Göttingen, dem Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (Hannover) und dem Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (Quakenbrück) erhält die Universität Vechta 1,9 Millionen Euro für das Projekt „Sustainability Transitions in der Lebensmittelproduktion: Alternative Proteinquellen in soziotechnischer Perspektive“.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ISPA freuen sich, Ihnen mit dem Tätigkeitsbericht einen umfassenden Einblick in das Institut zu geben.

Vechta, Februar 2015

Prof.'in Dr. Christine Tamásy
Direktorin

Inhalt	Seite
Überblick	4
Organisation	8
Mitglieder	10
Beirat	12
NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft	13
Kompetenzzentrum Regionales Lernen	16
Vehtaer Gesellschaft für Geographie	17
Forschung, Publikationen und Vorträge	19
Geo- und Agrarökologie	19
Forschungsschwerpunkte	19
Forschungsprojekte und Publikationen	19
Nicht projektbezogene Publikationen	21
Vorträge und Poster	23
Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung	27
Forschungsschwerpunkte	27
Forschungsprojekte und Publikationen	27
Nicht projektbezogene Publikationen	38
Vorträge und Poster	38
Vergleichende Strukturforschung	42
Forschungsschwerpunkte	42
Forschungsprojekte und Publikationen	42
Nicht projektbezogene Publikationen	51
Vorträge und Poster	52
Weitere wissenschaftliche Aktivitäten	56
Gutachtertätigkeiten	56
Herausgebertätigkeiten	56
Internationale Kooperationen	57
Organisation von Tagungen, Workshops, Messen	59

Lehre und Nachwuchsförderung	63
Veranstaltungen im Sommersemester 2014	63
Veranstaltungen im Wintersemester 2014/2015	64
Exkursionen	66
Abschlussarbeiten	68
Dissertationen	68
Masterarbeiten	68
Diplomarbeiten	69
Bachelorarbeiten	69
Mitwirkung in Gremien	72

Organisation

Das Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) wurde 1990 gegründet, um Regionen mit intensiver Landwirtschaft zu untersuchen und praxisorientiert Lösungsvorschläge für bestehende sozio-ökonomische und ökologische Herausforderungen zu entwickeln. Um die damit verbundenen Forschungsfragen an der Mensch-Umwelt-Schnittstelle kompetent zu bearbeiten, ist das Institut in drei Abteilungen gegliedert, die jeweils von einem/r Professor/in geleitet werden:

- **Geo- und Agrarökologie**
- **Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung**
- **Vergleichende Strukturforschung**

Seit Bestehen des ISPA wurden zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt, Entwicklungskonzepte für die Region entwickelt und Aufgaben im Weiterbildungsbereich wahrgenommen. Die regionalen Forschungsschwerpunkte des ISPA liegen in Deutschland, Europa, Nord- und Mittelamerika und Australasien. Mitglieder im ISPA nehmen Positionen in nationalen und internationalen Gremien und Kommissionen ein. Das ISPA ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Vechta.

Die Abteilung Geo- und Agrarökologie ist mit ihren Arbeitsschwerpunkten auf die Analyse und Modellierung von Wechselwirkungen zwischen Erdoberflächenprozessen, Klimawirkungen und räumlichen Nutzungsmustern zur Erfassung und Prognose von Umweltänderungen ausgerichtet. In diesem Kontext ist im Forschungsschwerpunkt „Geoökologie“ der Blick auf die klimatogene, geogene und anthropogene Dynamik der Pedosphäre im aktuellen und historischen Zusammenhang (z.B. durch Bodenerosion) sowie auf spezifische pedochemische und pedohydrologische Charakteristika und Veränderungen von Boden-Deckschichten-Komplexen gerichtet. Im Forschungsschwerpunkt „Georisiken“ werden darüber hinaus Wirkungsmechanismen zwischen Klimaänderungen, geogenen Dispositionen und Raumnutzungsmustern sowie deren Auswirkungen auf Naturgefahren untersucht. Eine wesentliche Rolle spielen hier quantitative Methoden zur Erhebung, raum-zeitlichen Analyse und Modellierung von Massenverlagerungen, der Erfassung und Quantifizierung der Auswirkungen von Naturgefahren sowie der Abschätzung von Gefahrenwahrnehmung und -bewertung, auch im Kontext mit Raumnutzungsentscheidungen.

Zur Erfüllung der Aufgaben in Forschung und Lehre steht der Abteilung ein Labor mit bodenphysikalischer sowie boden- und wasserchemischer Mess- und Analysetechnik zur Verfügung. Im Zeitraum 2012 bis 2014 wurden Modernisierungen, insbesondere im Bereich der Karbonat- und Elementaranalytik, vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Analyseverfahren in der Bodenphysik und Bodenmechanik erweitert und verfeinert.

Bildung und Kompetenzen zum lebenslangen Lernen sind entscheidende Faktoren für die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland. In der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung werden aus geographiedidaktischer Perspektive die Potenziale von ländlichen Räumen zur Initiierung und Realisierung lebenslanger

Lernprozesse untersucht. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Themenbereiche "Landwirtschaft und Ernährung", "Der Bauernhof als Lernort", "Naturwissenschaftliches Lernen", "Ganztagsschule" und „regionale außerschulische Lernorte". Ziel ist es, didaktisch-methodische Konzepte und regionale Netzwerke zu entwickeln sowie diese in Unterrichtsmaterialien, thematischen Modulen etc. praxiswirksam zu machen und zu erproben. Die Evaluierung durchgeführter Lern- und Weiterbildungsvorhaben liefert das notwendige wissenschaftliche Feedback.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit der Abteilung Vergleichende Struktur- forschung stehen Fragen der Entstehung, der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie der Dynamik agrarischer Intensivgebiete. Dabei sind die Analysen nicht auf Nordwestdeutschland beschränkt, sondern es werden vergleichende Untersuchungen in anderen Staaten der Europäischen Union, in den USA und in Australasien durchge- führt. Ein weiteres Ziel besteht darin, Vorschläge zur künftigen Entwicklung von agrari- schen Intensivgebieten zu unterbreiten. Diese können sich z.B. auf die Differenzierung der Agrarproduktion, neue Organisationsformen in der Erzeugung und Vermarktung sowie auf eine Reduzierung der Umweltprobleme beziehen. Daneben werden Fragen der sozioökonomischen Entwicklung ländlicher Räume insgesamt behandelt, darunter Genderfragestellungen und Kulturlandschaftsentwicklungen. Zudem werden in Koope- ration mit öffentlichen und privaten Planungsträgern Vorschläge für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung unterbreitet.



Mitglieder des Institutsrates:

Prof. Dr. Bodo Damm
Prof. Dr. Martina Flath
Prof. Dr. Christine Tamásy
apl. Prof. Dr. Werner Klohn
Dr. Joachim Eisleb
Annegret Joachim
Stefan Kellner als studentischer Vertreter

Mitglieder des Instituts:

Abteilung Geo- und Agrarökologie
Prof. Dr. Bodo Damm *Leiter*

Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung
Prof. Dr. Martina Flath *Leiterin*

Abteilung Vergleichende Strukturforschung
Prof. Dr. Christine Tamásy *Leiterin*
apl. Prof. Dr. Werner Klohn
Jun.-Prof. Dr. Kim Philip Schumacher

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

M.Sc. Thale Alfs 01.03. - 31.05.2014
Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle bis zum 22.10.2014
Dipl.-Oecotroph. (FH) Esther Barth
M.Ed. Dorothee Belling seit 01.08.2014
PD Dr. Karl Martin Born
M.A. Thomas Conradi
Dr.-Ing. Gabriele Diersen; Geschäftsführerin Kompetenzzentrum Regionales Lernen
Dipl.-Geogr. Susanne Döhler
Dr. Carolin Duda
Dr. phil. Joachim Eisleb
M.A. Johannes Fuchs
M.Sc. Lisa Grotstollen seit 01.02.2014
Dipl.-Geogr. Oliver Klein
Dipl.-Geogr. Martin Klose
M.sc. agr. Christoph Krieger
Dipl.-Geogr. Anne-Lene Mahr
Dipl.-Geogr. Stefan Nier bis zum 31.12.2014
M.Ed. Saskia Rauer seit 01.05.2014
Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Geschäftsführerin Landesinitiative Ernährungswirtschaft
Dipl.-Geogr. Ursula Welting bis zum 31.03.2014

Stipendiaten:

M.Ed. Jana Franz seit 01.04.2014
M.A. Alexander Kunz seit 01.08.2014
M.A. Verena Beck

Doktoranden:

M.A. Verena Beck
M.Ed. Dorothee Belling seit 01.08.2014
M.A. Thomas Conradi
Dipl.-Geogr. Susanne Döhler
M.Ed. Jana Franz
M.A. Johannes Fuchs
Dipl.-Geogr. Oliver Klein
Dipl.-Geogr. Robert Klichowicz
Dipl.-Geogr. Martin Klose
M.sc. agr. Christoph Krieger
M.A. Alexander Kunz
Dipl.-Geogr. Anne-Lene Mahr
M. Sc. Sergiy Smetana

Sekretariat:

Jessica Behrens
Annegret Joachim
Simone Knoll

Kartographie:

Walter Fangmann

Labor:

Claudia Dornieden
Annette Janßen
Monika Kolbeck

Beirat

Aus dem Bereich der agrarischen Primärproduktion und der vor- und nachgelagerten Industrie gehören dem Beirat an:

Herr Paul Brand
Brand Qualitätsfleisch GmbH & Co. KG
Brandstraße 21, 49393 Lohne

Herr Wilhelm Hoffrogge (bis April 2014)
Vorsitzender NGW-Niedersächsische Geflügelwirtschaft Landesverband e.V.
Mars-la-Tour-Straße 6, 26121 Oldenburg

Herr MdB Franz-Josef Holzenkamp
Garther Straße 41, 49685 Garthe

Herr Bernd Kalvelage
Heidemark Holding
Kirchstraße 10, 49685 Höltinghausen

Frau Jutta Sextro
Firma WEDA, Dammann & Westerkamp GmbH
Am Bahnhof, 49424 Lutten

Als Vertreter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen:
Herr Albert Schulte to Brinke, Höferweg 9, 49186 Bad Iburg

Als Vertreter der Fakultät für Agrarwissenschaften der Stiftung Georg-August-Universität Göttingen am Standort Vechta:

Herr Prof. Dr. Herman Van den Weghe
Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften, Außenstelle Vechta, Universitätsstraße 7, 49377 Vechta

Als Vertreter der Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover am Standort Bakum:

Herr Prof. Dr. Thomas Blaha
Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Büscheler Straße 9, 49456 Bakum

Als Vertreter des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V. in Quakenbrück:

Herr Dr.-Ing. Volker Heinz
Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V.
Postfach 1165, 49601 Quakenbrück

Als Vertreter aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz:

Frau Baurätin Eva-Maria Langfermann, Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta

Sprecher des Beirats: Herr Paul Brand
Stellvertretender Sprecher: Herr Wilhelm Hoffrogge

NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft

NieKE - das Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft - bündelt für ganz Niedersachsen Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Zum 1. Januar 2010 fiel der Startschuss für das NieKE als Landesinitiative Ernährungswirtschaft. Nach der erfolgreichen Bewerbung um die Weiterführung Ende 2013 erhielten die Universität Vechta und das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL) den Zuschlag zur Betreuung der Landesinitiative bis Ende 2017.

Die Landesinitiative Ernährungswirtschaft versteht sich als branchen- und technologieübergreifendes Kompetenznetz mit hoher Markt- und Anwendungsorientierung. Ziel ist die Mobilisierung und Erschließung niedersächsischer Innovationspotentiale. Hierbei wird auf ein innovationsorientiertes, ökologisch und sozial nachhaltiges Wachstum abgestellt.

Themenschwerpunkte:

- Lebensmittelqualität, Lebensmittelverarbeitung und -sicherheit, Functional Food
- Agrartechnik - Lebensmitteltechnik
- Bioökonomie und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Fachkräftesicherung

Aufgrund der langjährigen Erfahrung im Wissenstransfer werden kleine und mittelständische Unternehmen bei der Einleitung von Innovationsprozessen und der Vermittlung von Kontakten zu Forschungseinrichtungen unterstützt. Dazu trägt die Pflege vorhandener Netzwerke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ebenso bei wie der Aufbau neuer unternehmensnaher Netzwerke. Eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre wird die Schaffung und Sicherung bestehender Arbeitsplätze sein. NieKE als Landesinitiative Ernährungswirtschaft wird einen Beitrag in der Verbesserung des Fachkräfteangebotes in der Agrar- und Ernährungswirtschaft durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und Qualifizierungsangebote, und in der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien und Verfahren in der Erzeugung und Verarbeitung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln leisten.

Neben der Organisation von Workshops und Foren zu aktuellen Themen, beteiligt sich NieKE an wichtigen Fachmessen. Die Beantragung von Fördermitteln, der problemorientierte Wissenstransfer und die Initiierung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf regionaler und internationaler Ebene sowie bei der Vorbereitung und Realisierung von Produkt- und Prozessinnovationen sind weitere Aufgabenfelder der Landesinitiative.

Laufzeit und Finanzierung: 01. Januar 2014 - 31. Dezember 2017. Landesinitiative Ernährungswirtschaft durch das Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung (ML), NieKE durch Landkreis Vechta, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

Kooperationspartner: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta und Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) e.V., Quakenbrück.

Ansprechpartner

Ansprechpartner in der Landesinitiative Ernährungswirtschaft sind:
 Univ.-Prof.'in Christine Tamásy, Projektleitung und wissenschaftliche Leiterin
 Telefon: 04441-15328, E-Mail: ctamasy@ispa.uni-vechta.de
 Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Geschäftsführerin
 Telefon: 04441-15430, E-Mail: dschroeder@nieke.uni-vechta.de
 Jessica Behrens, Assistentin der Geschäftsführung, Sekretariat (ab 01.09.2013)
 Telefon: 04441-15343, E-Mail: jessica.behrens@uni-vechta.de

Ansprechpartner im Niedersächsischen Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE) sind:

Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 22.10.2014
 Telefon: 04441-15505, E-Mail: hbaeurle@nieke.uni-vechta.de
 M.Sc. agr. Christoph Krieger, wissenschaftlicher Mitarbeiter
 Telefon: 04441-15743, E-Mail: ckrieger@nieke.uni-vechta.de
 M. Lisa Grotstollen, wissenschaftlicher Mitarbeiterin
 Telefon: 04441-15442, E-Mail: lisa.grotstollen@uni-vechta.de

NieKE und die Landesinitiative Ernährungswirtschaft können per Fax unter der Nummer 04441-15465 erreicht werden.

Im Jahr 2014 wurden diverse Themenforen, Workshops und Gespräche durchgeführt, die in diesem Heft unter Punkt 7 veröffentlicht sind.

Die Arbeit der Landesinitiative Ernährungswirtschaft wurde durch das Innovationsboard begleitet. Die Sitzungen des Innovationsboards haben am 12.06.2014 im Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik in Quakenbrück und am 04.12.2014 im Kreishaus in Vechta stattgefunden.

NieKE-Innovationsboard in 2014 - Landesinitiative Ernährungswirtschaft

Wissenschaftliche Leitung

Tamásy, Christine, Prof. Dr.	ISPA - Universität Vechta, Vechta
Heinz, Volker, Dr.	Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Quakenbrück

Vertreter der Nds. Ministerien

Pohl, Stephanie, Dr.	Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hannover
Schrörs, Michael, Dr.	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft, Verbraucherschutz, Hannover

Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften

Focke, Albert, Landrat	Landkreis Vechta, Vechta (verstorben am 05.06.2014)
Winkel, Herbert, Landrat	Landkreis Vechta, Vechta (ab 06.06.2014)
Lübbersmann, Dr. Michael, Landrat	Landkreis Osnabrück, Osnabrück

Vertreterin der Wissenschaft

Assenmacher, Marianne, Prof. Dr.	Universität Vechta, Vechta
-------------------------------------	----------------------------

Vertreter der Gewerkschaft

Dunkel, Peter	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)
---------------	---

Vertreter der Wirtschaft

Bartels, Uwe, Min. a. D.	Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V., Vechta
Brand, Paul	Brand Qualitätsfleisch GmbH & Co. KG, Lohne
Eiken, Johannes	Heidemark, Ahlhorn
Klein, Christian, Dr.	BMA - Braunschweiger Maschinenbauanstalt AG, Braunschweig
Krammer, Gerhard Dr.	Symrise AG, Holzminden
Meerpohl, Bernd	Big Dutchman AG, Vechta-Calveslage (Vorsitzender)
Zink, Ralf, Dr.	DMK – Deutsches Milchkontor, Bremen

Kompetenzzentrum Regionales Lernen

Regionales Lernen ist ein neues Bildungskonzept für außerschulisches, handlungsorientiertes Lernen im Nahraum, entwickelt in der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung am ISPA der Universität Vechta. Im Zentrum steht die originale Begegnung mit dem Lerngegenstand. Regionales Lernen fördert die Entwicklung der Handlungs- und Gestaltungskompetenz sowie der regionalen Identität. Charakteristisch ist der Zugang über und die Vernetzung von verschiedenen thematisch-inhaltlichen Perspektiven wie zum Beispiel die geographische, die ökologische, die ökonomische und die naturwissenschaftlich-technische. Regionales Lernen bietet Raum für Erfahrungen und Erleben, kann Neugier und Interesse wecken, ist damit Grundlage für die Entwicklung von persönlichen Vorstellungen und Werten.

Das Kompetenzzentrum Regionales Lernen wurde am 01.07.2011 gegründet und fungiert als Informations- und Beratungsstelle für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker aus allen Bereichen der Bildung. Wir bieten Informationen zum Regionalen Lernen aus Wissenschaft und Praxis, Angebote für Fortbildungen sowie Beratung und Service. Die Forschungsarbeit konzentriert sich auf die Untersuchung der Struktur und der Wirksamkeit Regionalen Lernens bezüglich Kompetenzentwicklung und Ausbildung regionaler Identität bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auf die Erarbeitung empirisch gestützter Qualitätskriterien für Regionales Lernen und auf die Entwicklung entsprechender Lehr- und Lernmaterialien für fächerübergreifendes Lehren und Lernen. Basis hierfür sind umfangreiche praktische Arbeiten. In Kooperation mit dem Förderverein Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft e.V. (RUBA) und der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen e.V. (AGRELA) werden drei Lernstandorte im Kreis Vechta betrieben. Insgesamt werden jährlich rund 200 Bildungsangebote durchgeführt.

Die Forschungsarbeiten stehen im Kontext der Lehr-Lernforschung im Bereich der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung und Lebenslangen Lernens. Ziel ist es, regionales, außerschulisches Lernen als Teil von „lifelong learning“ in einem auf Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Bildungssystem zu etablieren.

Ansprechpartner:

Univ.-Prof'in Martina Flath, wissenschaftliche Leiterin
Dr. Gabriele Diersen, Geschäftsführerin

Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V.

Am 2. Mai 2007 wurde die Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V. gegründet. Dem Vorstand gehören an: Prof. Dr. Martina Flath (Vorsitzende), Elisabeth Bocklage (Stellvertretende Vorsitzende), Per-Olof Lindeskog (Schatzmeister) und apl. Prof. Dr. Werner Klohn (Geschäftsführer).

Geographische Gesellschaften verfolgen den Zweck der Förderung der geographischen Wissenschaft und der Verbreitung geographischer Kenntnisse durch Vorträge, Tagungen, Workshops, Exkursionen und Veröffentlichungen. Sie wollen

- geographisches Wissen für eine interessierte Öffentlichkeit kritisch und kompetent vermitteln,
- eine Transferleistung von der Hochschulgeographie zum interessierten Laien und zur Schulpraxis erbringen,
- dazu beitragen, andere Länder sowohl hinsichtlich des Naturraumes als auch des Kulturraumes vorurteilsfrei und sachbezogen kennen zu lernen.

Sie bieten an:

- Vorträge zu geographischen Themenfeldern,
- Exkursionen unter fachkundiger Leitung in den Nahraum des Standortes der Gesellschaft oder in ausländische, z.B. überseeische Zielgebiete,
- Publikationen über neuere wissenschaftliche Ergebnisse geographischer Forschung und über die durchgeführten Gesellschafts-Exkursionen sowie über die (fachlichen und geselligen) Veranstaltungen der Geographischen Gesellschaft.

Im Wintersemester 2014/15 haben unter dem Rahmenthema „Rohstoffe“ folgende Vorträge stattgefunden:

Montag, 03.11.2014

Chancen und Risiken der Nutzung mineralischer Rohstoffvorkommen

Prof. Dr. Gregor Borg, Universität Halle-Wittenberg

Montag, 01.12.2014

Verfügbarkeit fossiler Rohstoffe - Erdöl

Hans-Georg Babies, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover

Montag, 05.01.2015

Die Bedeutung der Braunkohle in Deutschland

Dipl.-Ing. Claus Kuhnke, DEBRIV-Bundesverband Braunkohle, Köln

Montag, 02.02.2015

Steinkohle in Deutschland – Historie oder ein Rohstoff mit Perspektive?

Dipl.-Ing. Andreas-Peter Sitte, Gesamtverband Steinkohle, Herne

Folgende Exkursion wurde von der Vechtaer Gesellschaft für Geographie e.V. angeboten:

Sommerexkursion 2014: Harz

Die Exkursion der VGG widmete sich den Themen: Wasserwirtschaft im Harz, Altstadtsanierung in Wernigerode, traditionelle Nutzungen im Harz und Nationalpark Harz. Dazu wurden das die Granetalsperre und das angeschlossene Granewasserwerk, das Oberharzer Wasserregal in Clausthal-Zellerfeld erkundet, eine Stadtexkursion in Wernigerode durchgeführt, die Harzköhlerei am Stemberghaus besucht, der Brockengipfel mit dem Brockengarten besichtigt sowie eine Wanderung durch den Nationalpark Harz zum Torfhaus unternommen. (Flath)

Für weitere Information steht Ihnen die nachstehende Internetseite zur Verfügung:
<http://www.uni-vechta.de/einrichtungen/wissenschaftliche-einrichtungen/institute-faecher/ispa/studium-geographie/geographische-gesellschaft/>

Forschung, Publikationen und Vorträge

Geo- und Agrarökologie

Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkte der Abteilung Geo- und Agrarökologie sind unter anderem:

- Geosystem- und Prozessanalyse der Pedosphäre unter besonderer Berücksichtigung der durch Wasser- und Stoffverlagerungen gesteuerten Prozessabläufe
- Erfassung, Berechnung und Modellierung physikalischer und mechanischer Stabilitäten von Böden gegenüber Erosionsprozessen
- Auswertung terrestrischer Archive zur Rekonstruktion und Modellierung von Geofaktoren auf Landschafts- und Grundwasserhaushalt
- Bodenphysikalische, bodenmechanische und bodenhydrologische Analysen der geomorphologischen Stabilität von Sedimenten und Böden, Modellierung von Standsicherheiten
- Entwicklung von Naturgefahren Datenbanken zur integrierten Risikoanalyse, zur Abschätzung ökonomischer Wirkungen und zur GIS-gestützten Dispositions- und Prozessmodellierung

Forschungsprojekte und Publikationen

Rutschungsdatenbank für die Bundesrepublik Deutschland - ein Werkzeug für die Prozess- und Ereignisfolgenforschung und den Web-gestützten Wissenstransfer

Leitung: Bodo Damm

Bearbeitung: Martin Klose

Ziele

Aufbau einer Datenbank für den Prozessbereich „Massenbewegungen“, differenzierte Analyse aktueller und historischer Massenbewegungsdaten sowie Wissenstransfer über die gewonnenen Erkenntnisse

Inhalt des Forschungsvorhabens sind der Aufbau einer Datenbank Massenbewegungen für die Bundesrepublik Deutschland, die differenzierte Datenanalyse mit dem Ziel, aktuelle und historische Massenbewegungen überregional zu erforschen sowie der Wissenstransfer über die gewonnenen Erkenntnisse. Der Aufbau der Datenbank erfolgt durch eine systematische Datenerhebung, die Einbindung eigener Datenbestände sowie durch die Datenakquisition mit Hilfe von Forschungsk Kooperationen. Auf Grundlage der Weiterentwicklung von Ansätzen zur Erschließung von Datenquellen und der Optimierung von Techniken zur Quellenauswertung werden flächendeckend geowissenschaftliche, ökonomische, planerisch-rechtliche sowie bautechnische Rutschungsdaten erhoben. Die Datenspeicherung erfolgt in einem PostgreSQL/PostGIS-Geodatenbanksystem. Im Fokus der Datenanalyse stehen Untersuchungen über das

raum-zeitliche Auftreten von Massenbewegungen sowie deren Prozesse und Faktorenkomplexe. Weitere Schwerpunkte liegen in der Erforschung der Wirkung von Klimaparametern und dem Einfluss von Klimaänderungen sowie in Raumnutzungs- und Ereignisfolgenanalysen. Hierbei kommen vorrangig Verfahren aus den Bereichen GIS-Analyse und Geostatistik zum Einsatz. Der Wissenstransfer wird über die Einrichtung und den Betrieb einer WebGIS-Plattform umgesetzt, über die zielgruppengerecht aufbereitete Forschungsergebnisse vermittelt werden können.

Laufzeit: 2014 - 2016

Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Charakteristika quartärer Sedimente und deren Bedeutung für Landschaftsdynamik und Naturgefahrenpotenziale in Mitteleuropa

Leitung: Bodo Damm

Bearbeitung: Susanne Döhler

Ziele

Vergleichende Untersuchung der Eigenschaften quartärer Ablagerungen in geologisch unterschiedlichen Arbeitsgebieten Mitteleuropas als Grundlage der Ermittlung von Landschaftsdynamik, Abtragsprozessen und Naturgefahrenpotenzialen

Quartäre Sedimente bedecken große Teile Mitteleuropas. Die Ablagerungen selbst und die in ihnen entwickelten Böden und Deckschichten stellen hervorragende landschaftsgenetische Archive dar. Darüber hinaus steuern die differenzierten physikalischen, mechanischen und hydrologischen Eigenschaften von Quartärsedimenten innerhalb ihrer Verbreitungsgebiete jedoch auch unterschiedliche aktuelle landschaftsdynamische Prozesse.

Unter Einsatz von differenzierten Feld- und Labormethoden, Datierungs- und Simulationsverfahren sowie GIS-basierter Landschaftsanalysen zielt das Projektvorhaben unter anderem auf die Analyse der aktuellen Erosionsstabilität quartärer Decksedimente im niedersächsischen Tiefland ab. Die holozäne Landschaftsgenese im Kontext mit linearen Erosionsprozessen steht demgegenüber in einem durch periglaziale Deckschichten über Buntsandstein geprägten Arbeitsgebiet in Nordhessen/Südniedersachsen im Fokus. In einem im Flyschsandstein des Wienerwaldes in Niederösterreich gelegenen Untersuchungsgebiet wird darüber hinaus das hydrologische Verhalten von periglazialen Deckschichten und Löss im Kontext mit zahlreichen flach- und mittelgründigen Hangrutschungen untersucht.

Laufzeit: 2012 - 2015

Finanzierung: Universität Vechta, MWK

Applied Geospatial Technologies and Database Systems for an Improved Understanding of the Economic Costs of Landslide Disasters

Leitung und Bearbeitung: Martin Klose

Ziele und Inhalt

Research on the economic costs of landslide phenomena is essential for a fundamental understanding of human vulnerability to future landslide risks, and thus represents a key to find solutions promoting disaster resilience and economic well-being of communities worldwide. Currently, all approaches of landslide cost estimation benefit from the advancement in database technology and the functionality of tools such as Geographical Information Systems (GIS). The recent progress in digital data organization and archiving extends the pool of usable damage and cost information in online archives or accounting systems and simplifies its storage in scientific databases. Along with improved methods of computerized data inquiry, these tools provide effective data capabilities for cost survey and support data acquisition. Additionally, new geospatial tools and web resources foster landslide news tracking and disaster documentation, which improves the quality of landslide databases used for cost estimation. However, the compilation of accurate cost data is still labor-intensive and time consuming, which is why consistent loss records with a high degree of data homogeneity are difficult to compile on regional or national scales. As a result, large-scale cost estimations are nearly always fraught with high uncertainty, but integrated GIS-based modeling techniques provide effective ways of cost extrapolation that can eliminate these scale-related problems. The focus of this project is to develop and combine concepts for landslide cost estimation that take advantage of the huge scientific potentials of these new tools and technologies. An additional research focus is on case studies of landslide costs on different spatial scales in various study areas in Germany and the NW United States. The research is conducted in collaboration with the USGS Landslide Hazards Program.

Laufzeit: 2013 - 2014

Finanzierung: U.S. Geological Survey, Deutscher Akademischer Austauschdienst

Nicht projektbezogene Publikationen

Damm, B., Felderer, F. (2014): Impact of permafrost degradation on debris flow initiation - a case study from the north Italian Alps. Innsbruck University Press, Conference Series 2014: 23-24.

Damm, B., Klose, M. (2014): Landslide database for the Federal Republic of Germany: a tool for analysis of mass movement processes and impacts. In: Sassa, K., Canuti, P., Yin, Y. (Eds.), *Landslide Science for a Safer Geoenvironment*, Volume 2: *Methods of Landslide Studies*. Springer, Berlin, pp. 787–792.

- Damm, B., Klose, M. (2014): Landslide databases for applied landslide impact research: the example of the landslide database for the Federal Republic of Germany. *Geophysical Research Abstracts* 16, EGU2014-1723.
- Damm, B., Terhorst, B., Ottner, F. (2014): Bodenchronosequenz auf spät- und postglazialen Moränen im Gletschervorfeld des Rieserferners (Südtirol/Italien). *Innsbruck University Press, Conference Series* 2014: 25-26.
- Damm, B., Klose, M. (2014): Analysis of Landslide Hazard Impact Using the Landslide Database for Germany. *AGU Fall Meeting* 2014, NH41B-3792.
- Döhler, S., Damm, B. (2014): Paläoböden - Archive der Klima- und Umweltgeschichte. *Vector* 6: 40-41.
- Döhler, S., Damm, B., Terhorst, B., Thiel, C., Frechen, M. (2014): Late Pleistocene and Holocene landscape formation in a gully catchment area in Northern Hesse, Germany. *Quaternary International*, DOI: 10.1016/j.quaint.2014.08.001.
- Döhler, S., Damm, B., Terhorst, B., Thiel, C. (2014): New insights on the formation of periglacial cover beds in northern Hesse, Germany. *XIIIth International Symposium and Field Workshop on Paleopedology*, Toruń, Poland, Programm and Abstracts, 16.
- Döhler, S., Menke, M., Damm, B., Terhorst, B. (2014): Steuerungsfaktoren von Massenbewegungen in quartären Sedimenten in der Hagenbachklamm, Wienerwald, Österreich. *Tagungsband der Jahrestagung des AK Geomorphologie*, Kiel, 54.
- Jaeger, D., Wilde, M., Lorenz, M., Terhorst, B., Neuhäuser, B., Damm, B., Bemm, S. (2014): A GIS-based susceptibility map for landslides at the Franconian Alb, Germany. *Geophysical Research Abstracts* 16, EGU2014-12976.
- Kerschner, H., Ivy-Ochs, S., Terhorst, B., Damm, B., Ottner, F. (2014): The moraine at Trins - type locality of the Gschnitz Stadial. In: Kerschner, H., Krainer, K., Spötl, C. (Eds.): *From the foreland to the Central Alps. Deuqua Excursions (H)*, Geozon Science Media Berlin, 100-105.
- Klose, M., Highland, L., Damm, B., Terhorst, B. (2014): Estimation of direct landslide costs in industrialized countries: challenges, concepts, and case study. In: Sassa, K., Canuti, P., Yin, Y. (Eds.), *Landslide Science for a Safer Geoenvironment, Volume 2: Methods of Landslide Studies*. Springer, Berlin, pp. 661–667.
- Klose, M., Damm, B., Terhorst, B. (2014): Landslide cost modeling for transportation infrastructures: a methodological approach. *Landslides*, DOI: 10.1007/s10346-014-0481-1.
- Klose, M., Gruber, D., Damm, B., Gerold, G. (2014): Landslide susceptibility modeling on regional scales: the case of Lower Saxony, NW Germany. In: Sassa, K., Canuti, P., Yin, Y. (Eds.), *Landslide Science for a Safer Geoenvironment, Volume 2: Methods of Landslide Studies*. Springer, Berlin, pp. 437–442.
- Klose, M., Gruber, D., Damm, B., Gerold, G. (2014): Spatial databases and GIS as tools for regional landslide susceptibility modeling. *Zeitschrift für Geomorphologie NF* 58/1:1–36.
- Klose, M., Damm, B. (2014): From Physical Process to Economic Cost – Integrated Approaches of Landslide Risk Assessment. *AGU Fall Meeting* 2014, NH44A-01.

Klose, M., Damm, B. (2014): Ereignisdatenbanken und GIS als Werkzeuge zur Modellierung der Kosten durch Massenbewegungen. Tagungsband der Jahrestagung des AK Geomorphologie, Kiel, 51.

Klose, M., Damm, B. (2014): Vom Rutschprozess zur Ereignisfolge – Ansätze der integrierten Georisikoanalyse. Tagungsband der Jahrestagung des AK Geomorphologie, Kiel, 33.

Klose, M., Terhorst, B. (2014): A new methodology for modeling of direct landslide costs for transportation infrastructures. Geophysical Research Abstracts 16, EGU2014-1728.

Klose, M., Damm, B. (2014): Datenbanken und GIS-Analysen in der Georisikoforschung. Rundbrief Geographie 249: 36-37.

Klose, M., Damm, B. (2014): Was kosten Schäden durch Georisiken? Eine Einführung in die Ökonomie von Massenbewegungen. VECTOR - Das Vechtaer Forschungsmagazin 6: 19-21.

Klose, M., Damm, B. (2014): Die Bedeutung von Datenbanken in der Georisikoforschung. Geowissenschaftliche Mitteilungen GMIT 57: 91-92.

Maurischat, P., Klose, M. (2014): Financing and budgetary impact of landslide losses for highways and urban infrastructures in NW Germany – an economic analysis using landslide database information and cost survey data. Geophysical Research Abstracts 16, EGU2014-1995.

Menke, M., Terhorst, B., Damm, B. (2014): Hydrologische Eigenschaften von periglazialen Sedimenten und deren Einfluss auf den hanginternen Wasserabfluss in der Hagenbachklamm (Wienerwald). Innsbruck University Press, Conference Series 2014: 84-85.

Terhorst, B., Damm, B., Kerschner, H., Ottner, F. (2014): Ein Sediment-Boden-Komplex am locus typicus des Gschnitz-Stadiums in Trins, Stubai Alpen. Innsbruck University Press, Conference Series 2014: 134-135.

Terhorst, B., Kühn, P., Damm, B., Hambach, U., Meyer-Heintze, S., Sedov, S. (2014): Paleoenvironmental fluctuations as recorded in the loess-paleosol sequence of the Upper Paleolithic site Krems-Wachtberg. Quaternary International 351: 67-82.

Vorträge und Poster

Damm, Bodo

02.05.2014

A GIS-based susceptibility map for landslides at the Franconian Alb, Germany. European Geosciences Union, General Assembly 2014, Vienna/Austria (gemeinsam mit D. Jaeger, M. Wilde, M. Lorenz, B. Terhorst, B. Neuhäuser, S. Bemm).

02.05.2014

Impact of permafrost degradation on debris flow initiation - a case study from the north Italian Alps. European Geosciences Union, General Assembly 2014, Vienna/Austria (gemeinsam mit A. Felderer).

02.05.2014

Landslide databases for applied landslide impact research: the example of the landslide database for the Federal Republic of Germany. EGU General Assembly 2014, Vienna, Austria (gemeinsam mit M. Klose).

30.05.2014

The influence of Mayan land use on soils and pedosediments in karstic depressions in Yucatán, Mexico. Jahrestagung AK Geoarchäologie und AG Paläopedologie 2014 Aachen (gemeinsam mit E. Solleiro-Rebolledo, B. Terhorst, S. Sedov, H. Cabadas-Báez, C. Wiesbeck).

30.05.2014

Hydrologische Eigenschaften periglazialer Schichten und ihre Bedeutung für das Abflussverhalten im Gebiet der Hagenbachklamm, Wienerwald. Jahrestagung AK Geoarchäologie und AG Paläopedologie 2014 Aachen (gemeinsam mit M. Menke, B. Terhorst, B. Neuhäuser).

05.06.2014

Landslide database for the Federal Republic of Germany: a tool for analysis of mass movement processes and impacts. World Landslide Forum 3, Beijing, China (gemeinsam mit M. Klose).

25.09.2014

Bodennutzung in Agrargebieten - historische und aktuelle Perspektiven. 16. Niedersächsischer Schulgeographentag in Vechta, AK 3: Bodennutzung in Agrargebieten.

26.09.2014

Ein Sediment-Boden-Komplex am locus typicus des Gschnitz-Stadiums in Trins, Stubai Alpen. 37. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung DEUQUA, Innsbruck/Österreich (gemeinsam mit B. Terhorst, H. Kerschner, F. Ottner).

26.09.2014

Hydrologische Eigenschaften von periglazialen Sedimenten und deren Einfluss auf den hanginternen Wasserabfluss in der Hagenbachklamm (Wienerwald). 37. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung DEUQUA, Innsbruck/Österreich (gemeinsam mit M. Menke, B. Terhorst).

26.09.2014

Impact of permafrost degradation on debris flow initiation - a case study from the north Italian Alps. 37. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung DEUQUA, Innsbruck/Österreich (gemeinsam mit A. Felderer).

26.09.2014

Bodenchronosequenz auf spät- und postglazialen Moränen im Gletschervorfeld des Rieserferners (Südtirol/Italien). 37. Hauptversammlung der Deutschen Quartärvereinigung DEUQUA, Innsbruck/Österreich (gemeinsam mit B. Terhorst, F. Ottner).

04.12.2014

Die „Rutschungsdatenbank Deutschland“ - Daten und wissenschaftliches Potenzial. Workshop „Methoden und Perspektiven in der Rutschungsforschung“, Würzburg.

Döhler, Susanne

24.05.2014

Quaternary sediments and soils as indicators of landscape formation and their significance for current geomorphodynamic processes. AK Geomorphologie, 8th Annual Young Geomorphologists Meeting, Usedom.

16.06.2014

Quartäre Sedimente und Böden als Indikatoren der Landschaftsentwicklung und ihre Bedeutung für aktuelle Fragestellungen. ISPA - Kolloquium: Forschung in der Diskussion, Vechta.

27.06.2014

Application of the concept of periglacial cover beds on landscape formation issues. Interrelations between Paleosols and Paleolithic Sites. IPPAS-workshop, Krems, Austria (gemeinsam mit B. Damm, B. Terhorst, C. Thiel, M. Frechen).

03.09.2014

New insights on the formation of periglacial cover beds in northern Hesse, Germany. XIIIth International Symposium and Field Workshop on Paleopedology, Toruń, Poland (gemeinsam mit B. Damm, B. Terhorst, C. Thiel).

02.10.2014

Steuerungsfaktoren von Massenbewegungen in quartären Sedimenten in der Hagenbachklamm, Wienerwald, Österreich. Jahrestagung des AK Geomorphologie, Kiel (gemeinsam mit M. Menke, B. Damm, B. Terhorst).

Klose, Martin

02.05.2014

A new methodology for modeling of direct landslide costs for transportation infrastructures. EGU General Assembly 2014, Vienna, Austria (gemeinsam mit B. Terhorst).

09.05.2014

How much do natural disasters cost? An insight into the economics of landslides. Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, 3rd Lower Saxony Workshop in Applied Economics, Hannover (Germany).

04.06.2014

Estimation of Direct Landslide Costs in Industrialized Countries: Concepts, Challenges, and Case Study. World Landslide Forum 3, Beijing, China (gemeinsam mit L. Highland, B. Damm, B. Terhorst).

05.06.2014

Landslide Susceptibility Modeling on Regional Scales: The Case of Lower Saxony, NW Germany. World Landslide Forum 3, Beijing, China (gemeinsam mit D. Gruber, B. Damm, G. Gerold).

03.10.2014

Vom Rutschprozess zur Ereignisfolge – Ansätze der integrierten Georisikoanalyse. Jahrestagung des AK Geomorphologie, Kiel (gemeinsam mit B. Damm)

03.10.2014

Ereignisdatenbanken und GIS als Werkzeuge zur Modellierung der Kosten durch Massenbewegungen. Jahrestagung des AK Geomorphologie, Kiel (gemeinsam mit B. Damm).

04.12.2014

Rutschungsdatenbanken in Europa: Rahmen und Ziele der deutschen Projektinitiative. Workshop „Methoden und Perspektiven in der Rutschungsforschung“, Würzburg.

18.12.2014

From Physical Process to Economic Cost - Integrated Approaches of Landslide Risk Assessment. AGU Fall Meeting, San Francisco, USA (gemeinsam mit B. Damm).

18.12.2014

Analysis of landslide hazard impact using the landslide database for Germany. AGU Fall Meeting 2014, San Francisco, USA (gemeinsam mit B. Damm).

Maurischat, Philipp

02.05.2014

Financing and budgetary impact of landslide losses for highways and urban infrastructures in NW Germany – an economic analysis using landslide database information and cost survey data. EGU General Assembly 2014, Vienna, Austria (gemeinsam mit M. Klose).

Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung

Forschungsschwerpunkte

Forschungsschwerpunkte der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung:

- Fachdidaktische Forschungen zum Einfluss Regionalen Lernens in ländlichen Räumen auf die Entwicklung von regionaler Identität, Gestaltungskompetenz und Partizipation,
- Fachdidaktische Forschungen zur Evaluierung von Bildungsvorhaben im außerschulischen Bereich sowie zur Entwicklung von Qualitätskriterien für Regionales Lernen,
- Regionales Lernen als Baustein einer nachhaltigen Entwicklung,
- Regionales Lernen und Ganztagschulentwicklung.

Forschungsprojekte und Publikationen:

Demographischer Wandel und Schülervorstellungen. Schülervorstellungen in der Humangeographie und ihre Implikationen für das Unterrichtsgeschehen.

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Dorothee Belling

Ziel: Die Vorstellungen, die Schüler über einen Sachverhalt haben sind nicht direkt erfassbar. Es ist nur möglich die Vorstellungen über Sprache, Bilder und Symbole zu ermitteln, diese anschließend auszuwerten und zu interpretieren.

Die Arbeit hat das Ziel, die Schülervorstellungen zum Thema demographischer Wandel empirisch zu erfassen und aus der Interpretation der Ergebnisse Schlussfolgerungen für den Umgang mit dem Thema demographischer Wandel im Fach Erdkunde abzuleiten.

Ferner ist es ein Ziel, den Schülern die Langfristigkeit demographischer Prozesse und ihre unumkehrbaren Auswirkungen zu verdeutlichen, da sie später davon betroffen sind.

Teilziele sind:

- die Konzeption eines Fragebogens, der vor das Vorwissen der Schüler ermittelt,
- eine Gruppendiskussion für Erhebung qualitativer Daten,
- die Rekonstruktion der Schülervorstellungen,
- die Ableitung von Implikationen für die Unterrichtspraxis.

Laufzeit: seit 2014

Finanzierung: Eigenmittel

Regionales Lernen als Baustein einer nachhaltigen Entwicklung – Erarbeitung und Evaluierung eines Bildungskonzepts zum Handlungsfeld „Klimawandel“

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Jana Franz

Ziel: Die Arbeit hat das Ziel, ein Bildungskonzept zum Handlungsfeld „Klimawandel“ für die Sekundarstufe I im Rahmen Regionalen Lernens zu entwickeln und zu evaluieren. Das Bildungskonzept wird Lernmodule für die Klassenstufen 5 – 10 enthalten. Diese schulischen und außerschulischen Lernangebote sollen die Schülerinnen und Schüler unterstützen, Prozesse des Klimawandels zu verstehen, zu bewerten und in Zukunft mitzugestalten. Die Lernmodule werden fachübergreifend konzipiert und spiegeln naturwissenschaftliche, geisteswissenschaftliche, bau- und umwelttechnische Elemente wider. Die Module verfolgen das Ziel eines Kompetenzerwerbs hin zu einem ganzheitlichen Verständnis der gesellschaftlichen Aufgabe „Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel“, der Förderung von Verantwortungsbewusstsein und regionaler Identität sowie die Entwicklung und Gestaltung von adäquaten Lösungswegen. Empirische Untersuchungen zur Entwicklung von Gestaltungskompetenz im Handlungsfeld „Klimawandel“, durch die Teilnahme an den Modulen, sollen die Wirksamkeit des Bildungskonzeptes zum Handlungsfeld „Klimawandel“ in der praktischen Anwendung eruieren.

Laufzeit: seit 2014

Finanzierung: Stipendium der Universität Vechta

Lernen mit neuen und traditionellen Medien im Geographieunterricht

Leitung/Bearbeitung: Martina Flath

Ziel: Durch die Mitarbeit an der inhaltlich-konzeptionellen Gestaltung von Schulbüchern, Lehrerbänden und anderen Unterrichtsmaterialien für das Fach Geographie in verschiedenen Bundesländern sollen die fachdidaktischen Forschungsergebnisse und schulpraktischen Erfahrungen angewandt und in praxisrelevante Ergebnisse, d. h. eine neue Generation von traditionellen Unterrichtsmedien umgesetzt werden. Die von M. Flath und E. Rudyk gemeinsam mit dem Cornelsen Schulbuchverlag entwickelte Schulbuchkonzeption wird in einer neuen Schulbuchgeneration für den Geographieunterricht der Sekundarstufe I seit 2007 in unterschiedlichen Bundesländer umgesetzt. Theoretische Arbeiten zur Schulbuchentwicklung und –evaluierung sind ebenfalls Teil des Projektes. Im Vergleich zu den traditionellen Unterrichtsmedien werden parallel neue Medien entwickelt und Untersuchungen zum Einsatz neuer Medien im Geographieunterricht durchgeführt.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel und Cornelsen Verlag

Publikationen:

Fiene, D. (2014): Unsere Erde Gymnasium Thüringen 9/10 Cornelsen Verlag Berlin, S. 122-133.

Flath, M. (2014): Unsere Erde differenzierte Ausgabe 9/10 Niedersachsen Cornelsen Verlag Berlin, S.11-13,24/25,28-33,42/43, 56-59, 102/103,108/109,115-127,132-134,163-165,170-175,180-191.

Flath, M.: (2014): Unsere Erde Regelschule. Thüringen 9/10 Cornelsen Verlag Berlin, Seiten:47-59, 64-69, 72-77, 92-94, 106-111, 114-119, 158-165.

Flath, M. (2014): Unsere Erde Gymnasium 9/10 Thüringen Cornelsen Verlag Berlin, S. 56-63, 66-71, 75-77, 96/97, 116-121, 138/139, 142/143.

Flath, M. (2014): Menschen Zeiten Räume Rheinland-Pfalz/ Saarland Cornelsen Verlag Berlin, S. 46/47, 53, 988/99, 114-117.

Außerschulisches Lernen – theoretische und empirische Fundierung

Leitung und Bearbeitung: Martina Flath

Ziel: Erarbeitung eines Grundlagenwerkes zu Theorien, didaktisch-methodischen Konzepten und empirischen Befunden zum außerschulischen Lernen.

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Geographie- und Biologiedidaktik an verschiedenen Hochschulstandorten in Deutschland und der Schweiz wird ein Grundlagenwerk zu Theorien, didaktisch-methodischen Konzepten und empirischen Befunden zum außerschulischen Lernen erarbeitet. Darüber hinaus ist eine stärkere Fundierung des außerschulischen Lernens durch weitere empirische Arbeiten geplant. Im Fokus steht dabei der Beitrag des außerschulischen Lernens zur Kompetenzentwicklung.

Laufzeit: seit 2010

Finanzierung: Eigenmittel

Regionales Lernen und Partizipation in ländlichen Räumen

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Ziel: In dem Forschungsprojekt soll überprüft werden, inwieweit Regionales Lernen dazu beitragen kann, die Partizipation der Bevölkerung an der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelt zu fördern. Im Rahmen empirischer Untersuchungen wird zu diesem Zweck das bestehende Konzept des Regionalen Lernens weiter-

entwickelt, modellhaft zu verschiedenen Themen erprobt und evaluiert. Folgende Zielsetzungen und Fragestellungen leiten das Vorhaben im Einzelnen:

- Kann der Erwerb von Qualifikationen, die in eine umfassende Gestaltungs- bzw. Lernkompetenz münden, seitens Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erfolgreich über gezielt strukturierte außerschulische Lernvorhaben in der Region gefördert werden?
- Welche Aspekte einer regionalen Identität werden bei den Teilnehmern gestärkt?
- Welche Inputfaktoren steuern die Veränderungen?

Erarbeiten empirisch gestützter Qualitätskriterien für die erfolgreiche Umsetzung Regionaler außerschulischer Lernvorhaben.

Die Ergebnisse fließen im Sinne einer formativen Evaluation in den Prozess der Weiterentwicklung des Konzeptes des Regionalen Lernens, neuer Erprobungen und Bewertungen von Lernvorhaben ein.

Methode: Als Messinstrumente zur Evaluation werden sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren eingesetzt. Dazu zählen Befragungen von Teilnehmern, Durchführenden von regionalen Bildungsmaßnahmen und anderen Beteiligten mittels Fragebögen und Interviews sowie moderierte Gruppendiskussionen.

Laufzeit: seit 2006

Finanzierung: Eigenmittel

Lernen auf dem Bauernhof (RUBA e.V./AGRELA e.V.) - Wissenschaftliche Begleitung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Die Agrarwirtschaft prägt die Region Oldenburger Münsterland wie kein anderer Wirtschaftszweig und ist wesentlich am wirtschaftlichen Erfolg dieser Region beteiligt. Sie hat große Bedeutung für die kulturelle und strukturelle Entwicklung. Durch den Strukturwandel sind die landwirtschaftlichen Betriebe und die bewirtschafteten Flächen nicht mehr direktes Lebensumfeld, in dem gespielt oder mitgearbeitet werden kann. Dadurch geht das Wissen über Produktionsweisen und Zusammenhänge in der Land- und Ernährungswirtschaft zunehmend zurück. Es fehlt der persönliche Bezug zu den vor Ort Wirtschaftenden und ihren Produkten. Diesem Phänomen wollen die Fördervereine Regionale Umweltbildung – Agrarwirtschaft e.V. (RUBA e.V.) und Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.) entgegenwirken und persönliche Erfahrungen mit der Landwirtschaft ermöglichen. Eingebunden in ein etabliertes, niedersächsisches Netzwerk („Transparenz schaffen“ www.transparenz-schaffen.de) außerschulischer Lernorte öffnen die Vereine Bauernhöfe für Besucher und machen damit Produktionsabläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge erlebbar.

Die regionalen Bildungsträger bieten schulische und außerschulische Lehr- und Lernvorhaben mit agrarwirtschaftlichen Inhalten an, die Kindern und Jugendlichen das Erleben und Erfahren der für die Region typischen Agrarwirtschaft ermöglichen und das

Handeln zum Schutz der Umwelt fördern. Die Universität Vechta begleitet, unterstützt und evaluiert diese Arbeit. Es werden Unterrichtsmaterialien für Hoferkundungen entwickelt, Lehrerfortbildungen veranstaltet, Qualitätskriterien erarbeitet und hier gewonnene Ansätze des außerschulischen Lernens in die Lehrerausbildung integriert. Hierdurch wird ein intensiver Transfer von Forschung und Praxis erreicht.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: RUBA e.V., AGRELA e.V., Mittel der Länder Niedersachsen und Bremen und der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2015“

Publikationen:

Diersen, G. (2014): Leuchtturm der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Konzeption, Anwendung, Ausbreitung und Evaluation. VECTOR. Das Vechtaer Forschungsmagazin.

Diersen, G. (2014): Regionale Umweltbildung. Aber wie? Eine Kurzexkursion zu einem landwirtschaftlichen Betrieb durchführen. Geographie heute. Heft Nr. 319, S. 37-41, Friedrich Verlag.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Frida & Co. Mensch, Natur und Kultur 1“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service_schulbuecher/2014-01_Frida_1_Oldenbourg.pdf Stand: 27.01.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Seydlitz Geografie 5/6. Berlin/Brandenburg“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service_schulbuecher/2014-01_Seydlitz_Schroedel.pdf Stand: 29.01.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Diercke Erdkunde 5/6. Gymnasium Niedersachsen“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service_schulbuecher/2014-02_Diercke_Gymnasium_web.pdf Stand: 27.02.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Jo-Jo 3. Sachunterricht. Ausgabe N“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service_schulbuecher/2014-02_Jojo_3_N_web.pdf Stand: 28.02.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Umweltfreunde 3. Brandenburg“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service_schulbuecher/2014-03_Umweltfreunde.pdf Stand: 19.03.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „TERRA. Geographie 5/6. Berlin und Brandenburg“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-03_Terra_Berlin_Brandenburg.pdf Stand: 21.03.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Bausteine. Sachunterricht 2. Arbeitsbuch. Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-04_Bausteine_Arbeitsbuch_Nds._Nrw.pdf Stand: 28.04.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Diercke Erdkunde 1. Rheinland-Pfalz“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-04_Diercke_Erdkunde_Rheinland-Pfalz.pdf Stand: 28.04.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „weltweit 1. Erde entdecken.“ information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-05_Weltweit.pdf Stand: 27.05.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Erlebnis Welt 4. Bayern“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-05_ErlebnisWelt_Oldenburg.pdf Stand: 28.05.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Terra. 5/6. Rheinland-Pfalz“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-06_terra-rheinland-pfalz.pdf Stand: 27.06.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Umweltfreunde 4. Brandenburg“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): <http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-06-Umweltfreunde.pdf> Stand: 28.06.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Jo-Jo 3. Sachunterricht. Arbeitsheft. Ausgabe N“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/Jo_Jo_Arbeitsheft.pdf Stand: 29.07.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Around the World. New Edition. Volume 2. Materialien für den bilingualen Unterricht: Geographie“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/Around_the_world.pdf Stand: 30.07.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Bausteine. Sachunterricht 2. Arbeitsheft.“ information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-08_bausteine.pdf Stand: 29.08.2014.

Diersen, G.; Duda, C. (2014): Das Unterrichtsthema „Landwirtschaft“ und dessen Umsetzung im Lehrwerk „Unsere Erde. 9/10. Regelschule Thüringen“. information. medien. Agrar.e.V. (IMA): http://www.ima-agrar.de/fileadmin/redaktion/bilder/service/schulbuecher/2014-08_Unsere_Erde-Thueringen.pdf Stand: 30.08.2014.

Außerschulisches Lernen in der regionalen Wirtschaft „Expedition Berufswelt“

Leitung/ Bearbeitung: Gabriele Diersen

Unternehmen der regionalen Wirtschaft können zu Lernorten werden, an denen aus fachspezifischer Perspektive oder fächerübergreifend Themenstellungen wie Produktion, Arbeitsleben, Technik, Betriebswirtschaft, Unternehmensphilosophie, Wirtschaftsbeziehungen und vieles mehr für Schülerinnen und Schüler hautnah erlebbar und erfahrbar werden. Wie unsere Forschungsergebnisse aus dem Themenfeld „Land- und Ernährungswirtschaft“ zeigen, sind dafür projekt- und handlungsorientierte Bildungsmaßnahmen zu entwickeln, die die Schüler zu aktivem, selbsttätigen Handeln auffordern. In Kooperation mit allgemein bildenden Schulen, Unternehmen und Berufsverbänden werden Module und Unterrichtseinheiten für das ökonomische Lernen im Rahmen der schulischen Berufsorientierung konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Hervorzuheben ist hierbei die Kooperation mit der Ludgerus-Schule Vechta. Hier wird erstmalig eine Eingliederung des Lernmoduls zum außerschulischen regionalen Lernen in den Ganztagsunterricht, im Unterrichtsfach „Arbeit und Wirtschaft“ realisiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten darüber hinaus Angebote, ihre Berufsorientierung außerhalb der Schulzeit zu vertiefen.

Laufzeit: seit 2007

Finanzierung: Projektbezogene Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und Institutionen im Landkreis Vechta

Lernstandort „Kulturlandschaft“

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Die Ausprägungen und Entwicklungen von Kulturlandschaften in Abhängigkeit von ihrer gesellschaftlichen Nutzung (z.B. intensive und extensive Nutzung) erlebbar zu machen, gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Umweltfolgen abschätzen zu lernen, ist Ziel des Projektes „Lernstandort Kulturlandschaft“. Hiermit soll ein zentraler Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region erbracht werden. Eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung braucht die Fähigkeit des vernetzten, pro-

zesshaften Denkens sowie das persönliche, gesellschaftliche Engagement des Einzelnen. Gefördert wird dieses durch handlungs- und situationsorientiertes Lernen zur Förderung der Gestaltungskompetenz.

Es ist ein Lernstandort entstanden, der das schulische und außerschulische Lernen im Themenfeld „Kulturlandschaft“ befördert. Fächerübergreifend und handlungsorientiert wird in Projekten mit Herz und Hand gearbeitet und unterrichtet. Neben Kindern und Jugendlichen werden auch Erwachsene als Zielgruppe angesprochen, wofür altersgerechte Bildungsangebote konzipiert wurden. Ausgangspunkt ist die Weidelandchaft des Hofes Göttke-Krogmann im alten Dorfkern des Dorfes Kroege im Süden des Landkreises Vechta. Siedlungsgeographische, hofgeschichtliche und landschaftsökologische Sachverhalte sind in der hier historisch gewachsenen Kulturlandschaft ablesbar und erkundbar. In 2013 wurde ein alter Schweinestall zu einem Seminarhaus umgebaut.

Laufzeit: seit 2009

Finanzierung: Niedersächsische Bingostiftung, Stiftung Umwelt- und Naturschutz des Landkreises Vechta (S.U.N.), Landessparkasse zu Oldenburg, Oldenburgische Landschaft, AGRELA e.V., Eigenmittel.

Ganztagsschulentwicklung und das Konzept des regionalen Lernens 21+

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen, Carolin Duda

Die Ganztagsschulentwicklung eröffnet dem schulischen und außerschulischen Lernen völlig neue Perspektiven. Der Nachmittag bietet Raum und Zeit andere Lernformen sowie neue Lernziele auf besondere Weise einzubeziehen. In verschiedenen Modellprojekten werden Bildungsangebote für den Nachmittag konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Aufbau und didaktisch-methodische Ausrichtung basieren auf folgenden Ziel-
linien:

- Fächerübergreifendes Lernen: Das Wissen verschiedener Fachinhalte wird vertieft und zusammengeführt.
- Handlungsorientierung: Die Angebote laden ein, selbst aktiv zu werden und zu begreifen.
- Befähigung zum lebenslangen Lernen: Selbstorganisiertes und selbständiges Lernen wird vorbereitet.
- Interessengeleitetes Lernen: Die inhaltliche Projektgestaltung wird mit den Schülern gemeinsam entwickelt.
- Vernetztes Lernen: Komplexe Wirkungszusammenhänge im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgezeigt.
- Konzipierung von Modulen für die Sekundarstufe I, die schulische Angebote aufnehmen und vertiefen sowie regionale Themen, Orte und Akteure bildungswirksam machen.
- Evaluierung von Lernangeboten für die Ganztagschule.

Laufzeit: seit 2007

Finanzierung: Projektbezogene Kooperationen mit Schulen und Institutionen im Landkreis Vechta, Eigenmittel.

Publikationen:

Duda, C. (2014): Ganztagsbildung und das Konzept des Regionalen Lernens 21+. Empirische Studie zur Entwicklung fächerübergreifender Bildungsangebote zum Thema Globalisierung. Geographiedidaktische Forschungen. Band 52. Hochschulverband für Geographiedidaktik (hgd). Münster: Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG.

Duda, C. u. Flath, M. (2014): Ganztagsbildung und das Konzept des Regionalen Lernens 21+. Empirische Studie zur Entwicklung fächerübergreifender Bildungsangebote für den Nachmittag. In: Zeitschrift für Geographiedidaktik, 42. Jahrgang, Heft 4, S.283-301.

Regionale Bildungslandschaften - Netzwerkentwicklung für regionales, außerschulisches Lernen und Umweltbildung

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Gabriele Diersen

Der Deutsche Städtetag erklärte 2007 in seiner „Aachener Erklärung“ Bildungslandschaft zu seinem Leitbild. Im Zeitraum 2009 – 2014 wurde im bundesweiten Programm „Lernen vor Ort“ der Aufbau von Bildungslandschaften über Modellvorhaben gefördert. Gelingensbedingungen sind u.a. überzeugende Kernideen für die Bildung vor Ort, erfolgreiche Reformelemente und eine gute regionale Vernetzung.

Für die langfristige Implementierung regionaler außerschulischer Bildungsmaßnahmen sind Netzwerke zwischen Bildungseinrichtungen und außerschulischen Partnern notwendig. Das Projekt untersucht die Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven von Regionalen Bildungslandschaften im ländlichen Raum.

Laufzeit: fortlaufend

Finanzierung: Eigenmittel

Wissenschaftliche Begleitung der Kommunikation zwischen der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft und den Konsumenten bzw. der Bevölkerung - Huhn und Hähnchen im Unterricht

Leitung: Martina Flath

Bearbeitung: Thale Alfs, Gabriele Diersen

In der heutigen Zeit ist eine zunehmende Entfremdung des Konsumenten gegenüber der Produktion der Nahrungsmittel zu verzeichnen. Auch im Bereich „Geflügelwirtschaft“ gibt es kaum transparente Produktionsabläufe. Negative Berichterstattungen der Medien tragen zu einem schlechten Image der Branche bei. Um über die Produkti-

on von Eiern und Hähnchenfleisch im schulischen und außerschulischen Unterricht zu informieren und einen praxisnahen Einblick zu gewähren, wurde das Projekt aufgelegt. Ziel war die Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien zum Themengebiet „Geflügelhaltung“. Es wurden Materialien für zwei Module erstellt: „Legehennenhaltung und Eierproduktion“ sowie „Hähnchenmast und Hähnchenfleischproduktion“. Zentraler Ausgangspunkt der Lernmodule ist jeweils ein Besuch auf einem Betrieb der Hähnchenmast oder Legehennenhaltung. Die Module sind für die Klassenstufen 7 – 9 konzipiert.

In einer Testphase wurden die entwickelten Materialien getestet und verbessert. Drei Höfe nahmen an der Durchführung teil. Zwei Multiplikatorenfortbildungen machten das Thema einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Im kommenden Jahr ist die Veröffentlichung der Materialien geplant.

Laufzeit: 2012 - 2015

Finanzierung: Verband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Forscherwelt Goldenstedt

Leitung/Bearbeitung: Esther Barth, Gabriele Diersen, Saskia Rauer

Kindern erschließt sich heute aufgrund ihrer veränderten Lebenswelt nicht mehr die Herkunft beispielsweise ihrer Möbel im Kinderzimmer, ihrer Lebensmittel oder ihrer Kleidung.

Dieses Projekt hat das Ziel, dass die Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse der Huntetalschule einen Einblick in die natürlichen und wirtschaftlichen Prozesse in Goldenstedt vor Ort bekommen. So können sie beispielsweise erleben, wie Papier aus Holz hergestellt oder wie das Moor zur Erzeugung von Produkten genutzt wird.

Ebenso soll durch dieses Projekt die regionale Identität der Schüler ausgebaut werden. Die Umweltbildung nimmt einen wichtigen Faktor ein, um den langfristigen Schutz (nicht nur) der heimischen Natur zu gewährleisten.

Das Projekt versteht sich als Modell für qualifizierte, handlungsorientierte Angebote am Nachmittag im Rahmen von Ganztagschule.

Laufzeit: 2012 – 2014

Projektpartner: RUBA e.V., Huntetalschule Goldenstedt

Finanzierung: Bingo-Stiftung, Werner-Heuer-Stiftung, Stiftung der Volksbanken, Exxon Mobil, Gemeinde Goldenstedt

Regionales Lernen in der Erzieherausbildung

Leitung/Bearbeitung: Gabriele Diersen

Kooperationsprojekt mit der BBS Marienhain

Ziel: Implementation eines optionalen Kursangebotes zum Regionalen Lernen an der BBS Marienhain.

Vorgehensweise: Gemeinsam mit zwei Lehrerinnen (Dr. Gabriele Grieshop/Christin de Carné und Dorith Tumbrägel) an der BBS Marienhain wird ein Kursangebot im Optionalbereich entwickelt und angeboten.

In einem Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis erfahren die angehenden pädagogischen Fachkräfte und Erzieher ein Repertoire an methodisch-didaktischem Handwerkszeug (Bildungskonzept Regionales Lernen), das Ihnen die Einbeziehung des regionalen Umfelds in der frühkindlichen Erziehung und schulischen Bildung erleichtert. Die Grundidee besteht darin, adressatengerechte, handlungsorientierte Lernarrangements zu gestalten und eine aktiv-entdeckende Lernhaltung zu unterstützen, so dass frühzeitig eine Verbindung mit dem Lebensumfeld hergestellt, eine regionale Identifikation unterstützt sowie die Gestaltungskompetenz der Kinder gefördert werden.

Laufzeit: seit 2013

Finanzierung: BBS Marienhain, Bürgerstiftung Vechta, Eigenmittel

Wissenschaftliche Begleitung des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima (EFMK)

Leitung/Bearbeitung: Martina Flath, Gabriele Diersen

Das Europäische Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) im niedersächsischen Landkreis Diepholz im Wagenfelder Ortsteil Ströhen wurde Anfang Herbst 2014 mit einer attraktiven Ausstellung im Innen- und Außenbereich – den MOORWELTEN -eröffnet. Es will die Bevölkerung aktiv in den Moor- und Klimaschutz einbinden, den praktischen Schutz in der Diepholzer Moorniederung und darüber hinaus stärken, die europaweite Kooperation im Bereich Hoch- und Niedermoorrenaturierung fördern, die europäische Anlaufstelle für wissenschaftliche Ausbildung, Fachpublikum und Naturinteressierte sein und die geführten Kranichbeobachtungen, die Betreuung und wissenschaftliche Beobachtung der Zugvögel begleiten.

Als europäische Anlaufstelle für Fachpublikum und Naturinteressierte sollen zudem angemessene Angebote zur Vermittlung und zum Wissenstransfer des im EFMK vorhandenen Fachwissens in Planung und praktischer Naturschutzarbeit konzipiert werden. Es soll ein außerschulischer Lernstandort entstehen, der Angebote für die schulische Bildung vorhält.

Martina Flath ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Laufzeit: seit 2012

Finanzierung: Landkreis Diepholz, Eigenmittel

Globales Lernen

Leitung/Bearbeitung: Gabriele Diersen, Saskia Rauer

Unter dem Motto "Brücke zur Welt" wird für die Jahrgangsstufen 2-4 der Huntetalschule Goldenstedt ein Lernangebot im Rahmen der Ganztagschule konzipiert und durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden fachübergreifend über handlungsorientierte Aufgaben in ihrer Wahrnehmung der Globalisierung auf ganz verschiedenen Ebenen gefördert: Zum Beispiel die Herkunft von Lebensmitteln auf einer Weltkarte zuordnen, exotische Früchte kennen lernen und ihren Weg zu uns nachvollziehen, den Prozess der Schokoladenherstellung erkunden und selbst Schokolade aus Kakao herstellen, etwas über das Leben von Kindern in anderen Erdteilen erfahren oder am Beispiel von Weihnachten Traditionen aus anderen Kulturräumen kennen lernen.

Laufzeit: seit 2014

Finanzierung: Huntetalschule Goldenstedt, Eigenmittel

Nicht projektbezogene Publikationen:

Born, K.M. u. Duda, C. (2014): "Landwirtschaft in Polen. Struktur- und Prozessanalyse eines Agrarlandes". In: geographie heute, Heft 318. S. 12-18.

Duda, C. (2014): „Das Thema „Mobilität“ in den Curricula und dessen Interpretation in aktuellen Schulbüchern der Sekundarstufe I“. In: Mobilität für die Zukunft. Interdisziplinäre und (fach-)didaktische Herausforderungen“. S. 91-102.

Duda, C. (2014): „Wasser für Janet und Felicitas – Hilfe für die Opfer des Klimawandels in Ostafrika“. In: geographie heute, Heft 318. S. 46.

Fiene, D. (2014): Weizen, Mais und Reis. Drei Eckpfeiler der weltweiten Ernährung. In: Flath, M. (Hrsg.): Geographie heute (H. 319), S. 16-19.

Flath, M. (2014): 2004 bis 2014 – die Erweiterung der Europäischen Union. Entwicklungen, Ergebnisse und Perspektiven. In: geographie heute, Heft 318, S. 2-7.

Flath, M. (2014): Willkommen Kroatien! Wie geht es weiter? Stand und Perspektiven der EU-Erweiterung. In: geographie heute, Heft 318, S. 22-24.

Vorträge und Poster

Diersen, Gabriele

10.01.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“ Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

16.01.2014

Regionales Lernen in Theorie und Praxis. Universität Vechta.

28.01.2014

„Expedition Berufswelt - Evaluationsergebnisse und Ausblick“. Abschlussveranstaltung des Modellprojekts an der Ludgerus-Schule, Vechta.

18.03.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“ Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

26.03.2014

„Ganztagsschule gestalten - Langzeitprojekte mit außerschulischen Partnern“. Hof Göttke-Krogmann, Lohne

15.05.2014

„Regionales Lernen am Lernstandort Kulturlandschaft.“ Hof Göttke-Krogmann, Lohne.

03.06.2014

Die Region als Lernort. Ringvorlesung „Räume bilden?!“ Universität Rostock.

27.06.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“ Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

16.07.2014

„Regionales Lernen in der frühkindlichen Bildung“. BBS Marienhain, Vechta.

12.09.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“ Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

25.09.2014

„Die Region als Lernort“ Vortrag und Arbeitskreisleitung auf dem Landesschulgeographentag in Vechta.

30.09.2014

„Die Region als Lernort“ Vortrag auf der Nationalen Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade BNE im September 2014 in Bonn.

08.10.2014

„Regionales Lernen in Theorie und Praxis“, BBS Marienhain, Vechta.

10.10.2014

„Die Region als Lernort“, Kinderuni, Universität Vechta, gemeinsam mit Carolin Duda.

13.10.2014

„Lernen in der Region und für die Region - Präsentation des Bildungskonzeptes Regionales Lernen“, Universität Vechta.

14.11.2014

„Kochen, Kosten und Erfahren woher mein Essen kommt! Regionales Lernen für eine ganzheitliche Ernährungsbildung“, 8. Deutscher Kongress Schulverpflegung. Universität Vechta.

Duda, Carolin

17.03.2014

„Die Welt zu Gast in Vechta! Wie regionale Bildungsangebote die Ganztagschulentwicklung fördern.“ Vortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung von RUBA und AGRELA.

26.03.2014

„Die Welt zu Gast in Vechta! Wie regionale Bildungsangebote die Ganztagschulentwicklung fördern.“ Vortrag im Rahmen des Partnerschultreffens auf dem Hof Göttke-Krogmann, Kroege.

26.09.2014

„Lernort Bauernhof. Didaktik im Kuhstall.“ Vortrag im Rahmen des Niedersächsischen Landesschulgeographentages der Universität Vechta.

10.10.2014

„Vechta als Lernort neu entdeckt!“ Vortrag gemeinsam mit Gabriele Diersen im Rahmen der Kinderuni. Universität Vechta.

Flath, Martina

08.05.2014

„Kompetenzerwerb im outputorientierten Erdkundeunterricht der Oberschule“. Cornelsen Schulverlage, Soltau.

15.05.2014

„Kompetenzerwerb im outputorientierten Erdkundeunterricht der Oberschule“. Cornelsen Schulverlage, Bramsche.

10.06.2014

„Der südostasiatische Wirtschaftsraum: Entwicklungen, Strukturen und Perspektiven“. Schulamt Südthüringen, Schleusingen.

25.09.2014

„Binnendifferenzierung durch Aufgaben“, Vortrag und Arbeitskreisleitung. Niedersächsischer Landesschulgeographentag, Vechta.

29.09.2014

„Kompetenzerwerb im Geographieunterricht des Thüringer Gymnasiums“. Cornelsen Schulverlage, Gera.

01.10.2014

„Brasilien - Städte aus fünf Jahrhunderten“. Schulamt Bautzen.

11.10.2014

„Unsere Erde - ein Schulbuchkonzept für einen kompetenzorientierten Geographieunterricht auf der Grundlage der Bildungspläne 2016“. Cornelsen Schulverlage, Stuttgart.

22.10.2014

„Kompetenzerwerb im Geographieunterricht der 9/10. Jahrgangsstufe in der Regelschule“. Cornelsen Schulverlage, Weimar.

23.10.2014

„Kompetenzerwerb im Geographieunterricht der 9./10. Jahrgangsstufe des Thüringer Gymnasiums“. Cornelsen Schulverlage, Suhl.

27.10.2014

„Der südostasiatische Wirtschaftsraum: Entwicklungen, Strukturen und Perspektiven“. Schulamt Südthüringen, Suhl.

28.10.2014

„Die USA - aktuelle Aspekte räumlicher Strukturen und Entwicklungen“. Schulamt Südthüringen, Suhl.

29.10.2014

„Kompetenzerwerb im Geographieunterricht der 9/10. Jahrgangsstufe in der Regelschule“. Cornelsen Schulverlage, Gotha.

Franz, Jana

21.07.2014

„Regionales Lernen als Baustein einer nachhaltigen Entwicklung – Erarbeitung und Evaluierung eines Bildungskonzepts zum Handlungsfeld „Klimawandel“ “. Summer School „Empirische Forschung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung - Themen, Methoden und Trends“. Universität Vechta.

Vergleichende Strukturforschung

Forschungsschwerpunkte

- Herausforderungen und Perspektiven agrarischer Intensivgebiete (Schwerpunkt Nutztierhaltung)
- Globalisierungsprozesse und die Konsequenzen für ländliche Räume
- Entrepreneurship und die Entwicklung ländlicher Räume
- Gender Geographien in ländlichen Räumen
- Governance und Raumplanung in ländlichen Räumen
- Diskursive Repräsentationen ländlicher Räume
- Wissenschaftliche Begleitung der Landesinitiative Ernährungswirtschaft - NieKE

Forschungsprojekte und Publikationen

Diskursive Repräsentation ländlicher Räume in Niedersachsen

Leitung: Christine Tamásy
Bearbeitung: Johannes Fuchs

Ziel: Analyse räumlicher Diskurse der Untersuchungsregionen Oldenburger Münsterland und Hannoversches Wendland.

Im Zuge unterschiedlicher spatial turns ist mittlerweile auch die Region, als subnationale Einheit, in den Fokus der Betrachtung gerutscht. Bisher existieren jedoch nahezu keine geographischen Untersuchungen zu diskursiven Repräsentationen und Wahrnehmung ländlicher Räume. Ländliche Regionen gelten oftmals als problembehaftet oder werden als rückständig wahrgenommen. Diese Wahrnehmung wird durch die Darstellung in den Medien maßgeblich unterstützt. Dadurch ergeben sich zwangsläufig große Herausforderung für das Regionalmarketing, da sich die Variablen Raum und Zeit im Zeitalter der Globalisierung wesentlich dynamischer geben/darstellen, sodass sich die Regionen einem intensiven Wettstreit untereinander ausgesetzt sehen. Daher untersucht das Forschungsvorhaben die raumbezogenen Images von zwei unterschiedlich strukturierten ländlichen Räumen in Niedersachsen: das Oldenburger Münsterland und das Hannoversche Wendland. Als Datengrundlage für die Diskursanalyse wird auf überregionale Printmedien sowie auf eigene Inszenierungen im Marketing der Regionen zurückgegriffen.

Methode: Diskursanalyse; Lexikometrie

Laufzeit: 2014 – 2016

Finanzierung: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur – Förderprogramm PRO*Niedersachsen

Machtkonstellationen in multiskalaren Produktionsnetzwerken des Agribusiness

Leitung: Prof. Dr. Christine Tamásy

Bearbeitung: Christoph Krieger

Ziel: Empirische Erhebung der Machtstrukturen im Produktionsnetzwerk Schwein sowie Ableitung von Handlungsempfehlungen.

Das gesamte Agribusiness und speziell die (Schweine-) Fleischwirtschaft unterliegt in den letzten Jahren einem tiefgreifenden Strukturwandel, der durch Prozesse wie Konzentration, Spezialisierung und Intensivierung gekennzeichnet ist und Einfluss auf die Tätigkeit sämtlicher an der Produktion beteiligten Unternehmen sowie deren Lieferanten- und Abnehmerbeziehungen nimmt. Bei ganzheitlicher Betrachtung kann die derzeitige Situation auf der Stufe des Schlacht- und Verarbeitungssektors als Haupttriebfeder des Strukturwandels konstatiert werden. So ist eine immer weiter voranschreitende Konzentration der beteiligten Marktpartner erkennbar, die dadurch deutlich wird, dass die drei marktführenden Unternehmen an deutlich mehr als 50 % aller in Deutschland geschlachteten Tiere beteiligt sind.

Neben den direkt an der Produktion beteiligten (wirtschaftlichen) Akteuren geraten in der jüngeren Vergangenheit mehr und mehr auch außerwirtschaftliche Akteure in den Fokus. So nehmen formell-politisch nicht legitimierte Institutionen zunehmend Einfluss, was durch eine ansteigende Hybridisierung politischer Auseinandersetzungen, wie etwa Proteste gegen die zunehmende Industrialisierung der Nutztierhaltung oder für gesteigerte Tierwohl-Aspekte, deutlich wird.

Mit Blick auf diese erheblichen strukturellen (Neu-) Formierungen besteht Grund zu der Annahme, dass es zu einer Neuausrichtung der Machtverteilung innerhalb der (Schweine-) Fleischbranche gekommen ist.

Das Forschungsvorhaben verfolgt das Ziel einer ganzheitlichen Evaluierung der Machtkonstellationen im Produktionsnetzwerk Schwein. So geht es einerseits um die Analyse der Machtstrukturen zwischen den einzelnen wirtschaftenden Akteuren, andererseits erfolgt eine analytische Auseinandersetzung mit dem Einfluss von politischen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Akteuren auf das Produktionsnetzwerk. Darüber hinaus werden Handlungsempfehlungen für die einzelnen Akteure abgeleitet.

Im Rahmen der empirischen Analyse wird ein qualitativer Ansatz auf Basis von Experteninterviews verfolgt. Den theoretischen Rahmen bilden die Konzepte der ‚Global Value Chains‘ (GVC) sowie ‚Global Production Networks‘ (GPN).

Methode: Literatur- und Statistikanalysen, Experteninterviews

Laufzeit: 2012 - 2015 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Eigenmittel

Steuerungsmöglichkeiten der räumlichen Verteilung der Nutztierhaltung

Leitung: Prof. Dr. Christine Tamásy
Bearbeitung: Thomas Conradi

Ziel: Entwicklung von Gestaltungsempfehlungen zur Steuerung der räumlichen Verteilung der Nutztierhaltung in Deutschland.

Seit Ende des Zweiten Weltkriegs ist es in Deutschland zu einem Strukturwandel in der Landwirtschaft gekommen, was für die räumliche Verteilung der Nutztierhaltung nicht ohne Folgen blieb. Zum einen sind Regionen entstanden, in denen sich die Nutztierhaltung stark konzentriert, zum anderen gibt es Regionen, in denen es kaum noch Nutztierhaltung gibt, so dass die Kreislaufwirtschaft im Bereich der landwirtschaftlichen Düngung nicht möglich ist. Die hochverdichteten Zentren der Nutztierhaltung werden nicht zuletzt aufgrund ihrer massiven Umweltwirkungen (Nährstoffbelastungen, Tierseuchengefahren etc.) zunehmend kritisch gesehen. Eine Entzerrung gilt daher als eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung dieser Umweltbelastungen. Bisher gibt es allerdings keine systematische, wissenschaftlich fundierte Analyse, die behandelt, welche Steuerungsmöglichkeiten Politik und Planung besitzen, um auf die räumliche Verteilung der Nutztierhaltung einzuwirken.

Das Forschungsvorhaben knüpft an dieser Stelle an und soll diese Lücke schließen. Dabei muss einerseits betrachtet werden, welche politischen und planerischen Maßnahmen die regionale Verteilung der Nutztierhaltung bewusst steuern (intendierte Effekte) und andererseits welche politischen und planerischen Aktivitäten diese als ‚Nebeneffekt‘ von anderen Politiken und Planungen indirekt steuern (nicht-intendierte Effekte).

Abschließend sollen politische und planerische Gestaltungsempfehlungen zur Steuerung der räumlichen Verteilungen der Nutztierhaltung entwickelt werden.

Methode: Literatur- und Statistikanalysen, Experteninterviews

Laufzeit: seit Oktober 2013 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Eigenmittel

Unternehmensnachfolge im Agribusiness - eine räumliche Perspektive

Leitung: Christine Tamásy
Bearbeitung: Anne-Lene Mahr

Ziel: Ermittlung der Relevanz der Nachfolgeproblematik im niedersächsischen Agribusiness sowie die Analyse vollzogener Nachfolgeprozesse und deren mögliche Folgen für die räumliche Produktionsorganisation.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erlangt die Nachfolgesicherung von Unternehmen und die damit verbundene Bewahrung der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft eine herausragende Bedeutung. Insbesondere im niedersächsi-

schen Agribusiness sind vielfach mittelständische bzw. eigentümergeführte Familienunternehmen vorzufinden, welche die Voraussetzung für Unternehmensnachfolgen darstellen. Infolge möglicher Restrukturierungsmaßnahmen durch Unternehmensnachfolgen bzw. -übernahmen ergeben sich signifikante Einflüsse auf multiskalare Produktionsnetzwerke. Wirtschaftliches Handeln als sozialer Prozess sowie Beziehungsstrukturen unterschiedlicher Akteure stehen im Fokus der Analyse.

Methode: Literaturanalyse, quantitative Telefonbefragung (Vollerhebung), qualitative Tiefeninterviews (Fallanalysen)

Laufzeit: 2012 – 2015

Finanzierung: Förderprogramm PRO*Niedersachsen

Imaginative Geographien in multiskalaren Produktionsnetzwerken – Das Beispiel der Schweinefleischproduktion im Oldenburger Münsterland

Leitung: Prof. Dr. Christine Tamásy

Bearbeiter: Oliver Klein

Ziel: Analyse von multiskalaren Netzwerkkonfigurationen am Beispiel des Schweinefleischsektors im Oldenburger Münsterland unter besonderer Berücksichtigung von raumbezogenen Images auf Basis der Produktherkunft

Seit Jahren befindet sich die Agrar- und Ernährungswirtschaft in einer Art Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Einerseits zwingen Preisdruck und Sättigungstendenzen die Unternehmen zur Erschließung neuer Märkte, andererseits fordern Politik und Verbraucher in emotional geführten Debatten, die Lebensmittelproduktion stärker regional zu verankern. Dieses Dilemma betrifft vor allem die Fleischwirtschaft, zumal diverse „Fleisch-Skandale“ das Verbrauchervertrauen in den letzten Jahren besonders strapaziert haben.

Vor diesem Hintergrund analysiert das Forschungsprojekt am Beispiel des Schweinefleischsektors im Oldenburger Münsterland, unter welchen Bedingungen sich multiskalare Produktionsnetzwerke herausbilden und welche Rolle (negative) raumbezogene Images für die räumlich-organisatorische Gestaltung dieser Netzwerke spielen. Die empirische Grundlage bilden Experteninterviews mit Vertretern der Schweinefleischbranche.

Die Ergebnisse zeigen, dass die zunehmende Internationalisierung innerhalb der Branche mit einem veränderten Verständnis von Regionalität einhergeht. Im Zuge der globalen Vermarktung von Schweinefleisch nimmt die Bedeutung von Regionen unterhalb der nationalen Ebene ab. Stattdessen bildet die Betonung der deutschen Herkunft und der damit assoziierten Qualitäten und Standards einen wichtigen Baustein für den Exporterfolg hiesiger Fleischunternehmen auf bestimmten Märkten (v.a. im asiatischen Raum). Mit Blick auf das Image des Oldenburger Münsterlandes zeichnen die Ergebnisse ein ambivalentes Bild. Als Hochburg der Intensivtierhaltung steht das OM zunehmend im Fokus von (negativ besetzten) medialen Inszenierungen („Güllegürtel“, „Massentierhaltung“), so dass die Schweinefleischproduzenten und -vermarkter unter Handlungsdruck stehen und bestimmte Anpassungen im Produktionsnetzwerk vor-

nehmen. Da jedoch die exakte regionale Herkunft von Schweinefleischprodukten in den allermeisten Fällen kaum nachzuvollziehen ist, werden Produzenten und Anbieter aus dem OM selbst bei steigender Verbrauchersensibilisierung zunächst keine Nachteile haben. Zahlreiche Schweinefleischproduzenten verfolgen dennoch Regionalitätsstrategien, allerdings weniger im Sinne einer kleinräumigen Auswahl der Lieferanten, sondern vielmehr unter Vertrauens- und Transparenzgesichtspunkten, in dem z.B. Schweinehalter über unternehmenseigene Websites offengelegt werden.

Methode: Experteninterviews

Laufzeit: August 2010 - Dezember 2014 (Promotionsvorhaben); Disputation am 19.12.2014

Finanzierung: Eigenmittel

Nutztierhaltung zwischen politischen Forderungen und gesellschaftlicher Akzeptanz - Governance-Prozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf regionaler Ebene

Leitung: Christine Tamásy
Bearbeitung: Verena Beck

Das Promotionsvorhaben ist in das interdisziplinäre Promotionsprogramm "Animal Welfare in Intensive Livestock Production Systems – Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft" eingebettet. Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens steht die Erstellung des "Tierschutzplan Niedersachsen" und die darin vorhandenen und sich verändernden Governance-Strukturen und -Prozesse. Die übergeordnete Zielrichtung des Promotionsprogramms liegt in der von Erkenntnissen zur Verbesserung des Tierwohls sowie der Etablierung eines längerfristig tragfähigen Netzwerkes interdisziplinärer Tierschutzforschung in Niedersachsen zwischen den beteiligten Standorten Göttingen, Hannover, Osnabrück, Kassel und Vechta der Agrarforschung.

Methoden: Literaturanalyse, Datenmanagement
Laufzeit: seit 2013 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Promotionsstipendium, Georg-August-Universität Göttingen

Studie zur „Nutztierhaltung in großen Beständen“

Leitung: Christine Tamásy
Bearbeitung: Helmut Bäurle, Stefan Nier

Intention und Ziel: Die Studie soll aufzeigen, welche Strukturwirkungen die Nutztierhaltung im Speziellen sowie der Agribusiness-Sektor in Allgemeinen auf ländliche Räume im Freistaat Sachsen haben und welche Verflechtungen zu weiteren Wirtschaftsberei-

chen und zu städtischen Agglomerationen bestehen. Neben grundsätzlichen Fragen zur Sinnhaftigkeit von Großbetrieben soll weiterhin ermittelt werden, welche Effekte mit einer Intensivierung der Tierproduktion einhergehen könnten und welchen Beitrag die tierische Veredelungswirtschaft (und die Landwirtschaft insgesamt) zur Stabilisierung ländlicher Räume hinsichtlich sozioökonomischer Strukturen leisten kann. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen gilt es schließlich Handlungsempfehlungen zu formulieren, die u.a. im Rahmen politischer Entscheidungsfindungsprozesse (wie z.B. der Aufstellung von Fördermittelprogrammen) Berücksichtigung finden sollen.

Methoden: Strukturanalysen, Experteninterviews, Literaturanalyse, vergleichende Analyse von Betriebszweigauswertungen aus der Nutztierhaltung

Laufzeit: 2013 – 2014

Finanzierung: Freistaat Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Publikation:

Zwischenbericht zum 19.11.2013 (nicht veröffentlicht)

Abschlussbericht zum 29.11.2014 (nicht veröffentlicht)

Bioeconomy & Sustainability: Potential of Life Cycle Assessment for the Food Production

Leitung: Christine Tamásy, Dr. Alexander Mathys (DIL)

Bearbeitung: Sergiy Smetana

Human well-being is strongly connected to the agricultural and food production and it is especially obvious in the Oldenburger Münsterland (Lower Saxony, Germany), where the meat production became the strong economic booster. However, the food and agricultural productions cause multiple environmental and social disturbances. It is difficult to evaluate the degree of the negative-positive influence within the “pillars of sustainability” without appropriate assessment methodology. Such methodology should be based on regional reliable data and unite the environmental, social and economic issues in a single assessment technique.

Modern agri-food chains are characterised via the development of novel and emerging technologies for agricultural field processes, animal intensive farming and food processing. The introduction of such technologies could be beneficial for the region via economic assessments, but could have negative rebound effects on environment and society, which would overlap the positive results. The regional sustainability assessment methodology, which includes the life cycle background of existing and modern technologies and their geographic distribution, will help to monitor the changes and accept relevant policies.

The proposed project is aimed to develop the methodology using Life Cycle Assessment and Input-Output approaches. The result of the development will be the creation

of Regional Sustainability Assessment Methodology, which will be useful for dynamic streamlined assessments of technological, economic and social changes.

Methode: Literatur- und Statistikanalysen, Life Cycle Sustainability Assessment
Laufzeit: seit 2013 (Promotionsvorhaben)

Finanzierung: Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V., Eigenmittel

Bioenergie-Region Südoldenburg 2.0 – Teilprojekt Wertschöpfung

Leitung: Kim Schumacher
Bearbeitung: Ursula Welting

Der Ausbau von Bioenergieanlagen im Oldenburger Münsterland hat die Wertschöpfungsketten in der Agrar- und Ernährungswirtschaft erweitert und neue Wertschöpfungsketten hervorgebracht. Die Entwicklung hat im Bereich der Biogasanlagen jedoch gleichwohl Grenzen erreicht, da z.B. bereits erste Flächennutzungskonflikte beobachtbar sind. Im Projekt werden daher die Wertschöpfungsketten im Bereich der Bioenergie nachvollzogen, quantifiziert und veranschaulicht. Aufbauend auf einer kritischen Bewertung sollen neue Strategien zu einer Steigerung der Wertschöpfung in bestehenden Ketten durch Effizienz und Technologie und mögliche weitere regionale Wertschöpfungspotentiale aufgezeigt werden.

Laufzeit August 2012 – März 2014

Finanzierung: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) mit Mitteln des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Publikation:

Schumacher, K. & U. Welting: Bioenergie-Region Südoldenburg 2.0. Abschlussbericht des Teilprojektes Wertschöpfung. Vechta, März 2014, 130 Seiten.

Veränderung der Geschlechterrollen in gartenbaulichen Familienbetrieben im Zuge der Globalisierung in Kenia und Tansania

Leitung: Kim Schumacher

Das Ziel des Projektes im Rahmen der Mobilitätsmaßnahme "Partnerships for Sustainable Solutions with Sub-Saharan Africa," ist die Entwicklung einer Nord-Süd-Süd-Partnerschaft für Forschung und Lehre zwischen der Universität Vechta, der Saint Augustine Universität Tansania, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Karatina Universität (Kenia). Der thematische Schwerpunkt der Partnerschaft liegt im Bereich der Untersuchung der "Veränderungen von Geschlechterrollen in gartenbaulichen Familienbetrieben im Zuge der Globalisierung" mit einem Fokus auf Professionalisierung und der zunehmenden Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) wie Mobiltelefonen und Internet. Eine gemeinsame Kooperation aller vier Partner

ermöglicht die Zusammenführung komparativer Kompetenzen im vorgesehenen Themenfeld und somit Synergieeffekte.

Finanzierung: BMBF (Mobilitätsmaßnahme), Eigenmittel

Laufzeit: Mobilitätsmaßnahme August 2013, Forschungsarbeiten fortlaufend

Publikationen:

Schumacher, K. (2014): Gender relations in global agri-food value chains – a review. *Die Erde*, 145, 3: 127-134

Krone, M., K. Schumacher & P. Danneberg (2014): The impact of mobile phones on knowledge access and transfer of small-scale horticultural farmers in Tanzania. *Die Erde* 145, 3: 158-161.

Dannenber, P. & K. Schumacher (2014): Veränderungen von Geschlechterverhältnissen im kenianischen Gartenbau - Implikationen eines Millennium-Entwicklungsziels. *Praxis Geographie* 12/2014, S. 18-22.

Aushandlungsprozesse von Hochqualifizierten für und gegen den ländlichen Raum als Wohnstandort - Eine Genderanalyse

Leitung: Kim Schumacher

Bearbeiter: Robert Klichowicz

Ziel: Arbeitsplätze für Hochqualifizierte sind überwiegend in urbanen Räumen vorhanden. Daneben gibt es ländliche Regionen mit ebenfalls erheblichem Bedarf an hochqualifizierten Techniker_innen und leitendem Personal. Im Prozess von der ersten Überlegung in eine andere Region umzuziehen bis zur tatsächlichen Wanderung, erfolgen viele Entscheidungen und Aushandlungen zwischen Familienmitgliedern. Ausgang für die Forschungsarbeit ist die Arbeitsplatzannahme einer hochqualifizierten Person in einem ländlichen Raum. Dabei sollen insbesondere Gender relevante Aushandlungsprozesse zwischen den Partner_innen im Rahmen eines Umzuges untersucht werden. Von Interesse sind die Aushandlungen, warum die Familie in die ländliche Region des Arbeitsplatzes oder einer nahe gelegenen anderen, vielleicht urbaneren, Regionen gezogen ist.

Methoden: Literaturanalyse, Expertinn_eninterviews, Transkription, Narrative Interviews

Laufzeit: seit November 2010

Finanzierung: Promotionsstipendium der Universität Vechta

Analyse der Determinanten regionaler Unterschiede der Frauenerwerbstätigkeit in Deutschland

Leitung: Kim Schumacher

Die Verteilung der Frauenerwerbstätigkeit, der regionale Arbeitsmarkt für Frauen oder die Teilzeitquote ebenso wie die weibliche Beteiligung am Gründungsgeschehen sind regional höchst unterschiedlich. Das Projekt widmet sich in einer ersten Phase der Erfassung dieses Phänomens aus historisch-genetischer Perspektive. Statistische Angaben zur Frauenerwerbstätigkeit auf Kreisbasis zu mehreren Zeitschnitten seit 1907 werden digital erfasst, aufbereitet und in eine GIS-Datenbank integriert. Die historischen Daten werden anschließend mit jüngeren Datensätzen verschnitten, um regionale Unterschiede kartographisch zu visualisieren und Pfadabhängigkeiten aufzuzeigen. Aus diesen Datensätzen werden Regionen für eine Detailuntersuchung als zweite Projektphase herausgefiltert. Im Sinne eines evolutionären Ansatzes erfolgt die Auswertung zusätzlichen (historischen) Datenmaterials für die Untersuchungsregionen, um Determinanten regionaler Unterschiede der Frauenerwerbstätigkeit herauszuarbeiten und Faktoren für das Fortbestehen der räumlichen Disparitäten zu bestimmen. Kooperation mit Dr. S. Klüsener, Max-Planck-Institut für Demographische Forschung in Rostock.

Laufzeit: seit 2013

Finanzierung: Eigenmittel

Integration, Konflikte, Interaktionen und Kooperationen in Verbindung mit dem Engagement zugewanderter älterer Menschen in ländliche Räume

Leitung: Karl Martin Born

Bearbeitung: Alexander Kunz

Ziel: Neben einer Analyse des Umfangs und der Auswirkungen des Engagements der Zugezogenen ist aus wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Sicht die Frage nach der Integration der Zugezogenen und der Adaption deren Aktivitätsformen und Innovationen aufzuwerfen. Obgleich hier bspw. mit die Ergebnisse zweier bundesweiter Wettbewerbe (Wüstenrot Stiftung (2008 und 2009)) umfassend positive Beispiele aufgeführt werden, bedarf es einer tiefer reichenden Auseinandersetzung mit den Prozessen, Akteuren und Prozessreglern, die die Inwertsetzung des Potentials der Zugewanderten umfänglich steuern. Zu deren Erfassung ist zunächst danach zu fragen, welche Rolle die Zuwanderer selbst spielen und wie sich über einen Zeitraum des Einlebens, der Findung einer räumlichen Identität und der Integration raum- und gemeinwesenbezogene Aktivitäten entwickeln; hierbei sind insbesondere die unterstützenden und hemmenden Determinanten zu betrachten. Ebenso wichtig erscheint in diesem Kontext die Frage nach den gesellschaftlichen Positionen, die die lokale Bevölkerung den Zugezogenen zuweist und somit direkt und indirekt die Implementationschancen bestimmter Innovationen vorprogrammiert oder determiniert. Insofern spielen an dieser Stelle die engagementsbezogenen Konflikte zwischen Zugezogenen und einheimi-

scher Bevölkerung eine besondere Rolle. Über diesen Bezug zur autochthonen Bevölkerung hinaus sollen auch die Interaktionen zwischen den Zugezogenen und den Trägern und Akteuren der formellen und informellen Stadt- bzw. Regionalentwicklung beleuchtet werden. Mithin ist damit zu rechnen, dass es bei der Implementation von Innovationen zu strategischen Partnerschaften und Kooperationen kommen kann.

Methoden: Literaturanalyse, Narrative Interviews, Expertinn_eninterviews, Transkribierung, thematisches Kodieren

Laufzeit: seit November 2013

Finanzierung: Promotionsstipendium der Universität Vechta

Wirkungen der Ortsdurchfahrt Kirchhatten (Gemeinde Hatten) für Anwohner und Unternehmen

Leitung: Karl Martin Born

Bearbeitung: Cordula Schlieper, Alexander Vogel

Ziel der Untersuchung war es, die gegenwärtigen Einstellungen der Anlieger der Ortsdurchfahrt Kirchhatten zu erheben, um langfristig eine Vorher-Nachher-Untersuchung durchführen zu können. Von besonderem Interesse waren demnach Erhebungen zum Empfinden der Verkehrsintensität, Verkehrssicherheit und Mobilitäts/Austauschbeschränkung. Für die zu untersuchenden Unternehmen standen Fragen der Erreichbarkeit durch motorisierte und nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer im Fokus. Zu den grundlegenden Hypothesen der Untersuchung zählten Annahmen zur Verringerung der Lärmbelastung, zur Zunahme der Verkehrssicherheit und zum Abbau der Barrierewirkung der Straße.

Methoden: Standardisierte Haushalts- und Unternehmensbefragung als Vollerhebung

Laufzeit: September 2014

Finanzierung: Gemeinde Hatten

Nicht projektbezogene Publikationen

Born, K. M. (2014): Bildung im Dorf. Was leistet Bildung für ländliche Räume. In: Schmied, D.; Born, K. M.; Bombeck, H. (Hrsg.): Bildung im Dorf. Was leistet Bildung für ländliche Räume. (=RURAL 7). Göttingen, S. 1-8.

Born, K. M. und Duda, C. (2014): Landwirtschaft in Polen. Struktur- und Prozessanalyse eines Agrarlandes. In: geographie heute 35 (318), S. 12-17.

Efken, J.; Christoph-Schulz, I.; Weible, D.; Käsbohrer, A.; Tenhagen, B.-A.; Appel, B.; Bäurle, H.; Tamásy, C.; Spemann, K. 2014: Der Markt für Fleisch und Fleischprodukte. *German Journal of Agricultural Economics*, 63, 58-72.

Klohn, W.: Ernährungssicherung: eine immerwährende Herausforderung. In: *geographie heute* Nr. 319 (2014), S. 2-9.

Klohn, W.: Aquakulturen - unverzichtbar für die Welternährung. In: *geographie heute* Nr. 319 (2014), S. 32-36 und *Arbeitsblätter in der Materialausgabe* S. 25-28.

Klohn, W.: Die derzeitigen Strukturen der US-Landwirtschaft. Ergebnisse des Agrarzensus 2012. In: *geographie heute* Nr. 319 (2014), S. 44-46 und *Materialien im Download-Bereich* (8 Seiten).

Nier, S.; Tamásy, C. 2014: Nutztierhaltung in großen Beständen. Unveröffentlichte Studie für das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Vechta.

Schumacher, K. (2014): Herausforderungen des Weintourismus an der Mosel. *Standort-Zeitschrift für angewandte Geographie*, 38, 4, S. 215-219.

Tamásy, C. 2014: Intensivierung der Landwirtschaft im Oldenburger Münsterland. *Standort*, 38 (4), 203-207

Tamásy, C. 2014: Review on Dannenberg, P. (2012): Standards in internationalen Wertschöpfungsketten. *Münster: LIT. Die Erde*, 145 (3), 105.

Vorträge und Poster

Born, Karl Martin

28.3.2014

Communism and post-communist landscapes. Universität Groningen (Niederlande).

16.7.2014

Komplexe Steuerung in ländlichen Räumen: Herausforderungen und Perspektiven von Governance in einer spezifischen Raumkategorie. Antrittsvorlesung im Zuge des Umhabilitierungsverfahrens an die Universität Vechta.

8.9.2014

“Mundraub, MeineErnte, Ackerhelden” sustainability-driven small-scale agriculture in Germany. An attempt of a typology. 26th Session der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape (PECSRL) in Göteborg (Schweden).

15.9.2014

The impact of communism and the post-communist transformation process on Eastern European Landscapes. Universität Groningen (Niederlande).

Klohn, Werner

17.2.2014

Podiumsdiskussion: Grenzenloser Wettbewerb?! - Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Wachsen und Weichen! MIT Gemeindeverband Steinfeld-Mühlen: 5. Unternehmerabend, Steinfeld.

10.3.2014

The Oldenburger Münsterland: a region of intense agriculture. Lehrende und Doktorandengruppe der Pennsylvania State University, Universität Vechta.

25.9.2014

Das Oldenburger Münsterland: ein agrarisches Intensivgebiet und seine Probleme. 16. Landesschulgeographentag Niedersachsen: „Aktuelle Probleme der Agrarwirtschaft Niedersachsens im Rahmen der Globalisierung, Vechta.

25.9.2014

Bodennutzungswandel und die „Vermaisung“ der Landschaft. 16. Landesschulgeographentag Niedersachsen: „Aktuelle Probleme der Agrarwirtschaft Niedersachsens im Rahmen der Globalisierung, Vechta.

Schröder, Doris

26.02.2014

Vorstellung der Netzwerkaktivitäten im Bereich Innovationen in der LI Ernährungswirtschaft, Online-Konferenz des Science-Shops der Universität Vechta, Cloppenburg

12.06.2014

Rückblick zu NieKE-LI Ernährungswirtschaft bis Ende 2013, Konstituierende Sitzung des Innovationsboards, Quakenbrück

20.06.2014

Vorstellung des NieKE-LI Ernährungswirtschaft vor der AG Wirtschaftsgeographie der RWTH Aachen, Vechta

Schumacher, Kim

14.03.2014

Gendered rural labour markets and the intention to migrate - examples from North-western Germany. Women in rural areas: labour markets, images, policies. Konferenz des Instituts für Länderkunde Leipzig (IFL) in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt, Berlin.2014

20.06.2014

Gendered employment and income structures in the hotel sector of Barbados. International Geographical Union (IGU) - Commission on the Dynamics of Economic Spaces. 2014 Amsterdam Mini-conference „Globalisation and New Patterns of Services Sector Driven Growth,“ University of Amsterdam, 19./20.06. 2014.

22.08.2014

Gender analysis of knowledge transfer in small-scale family farming - a case study in northeastern Tanzania. IGU Regional Conference in Kraków, Poland. 18. - 22.08.2014 (together with Madlen Krone und Peter Dannenberg, Köln).

19.08.2014

The complex and problematic interlinkages of agricultural based bio-energy production and intensive agriculture for the regional development in the Oldenburger Muensterland (NW-Germany). IGU Regional Conference in Kraków, Poland. 18. - 22.08.2014.

02.09.2014

Gender and European rural Landscapes. Unravelling the logics of landscape. 26th session of the Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape (PECSRL), Gothenburg & Mariestad (Sweden), 08.-12. 09. 2014. Konferenzreiseförderung des DAAD.

21.10.2014

Herausforderungen der Regionalentwicklung in agrarischen Intensivgebieten. ALR-Seminar „Erholung - Tourismus - Landwirtschaft - wie passt das zusammen? Beispiele für gute Konfliktlösungen“. Akademie ländlicher Raum Niedersachsen e.V. in Stemsborn.

Tamásy, Christine

17.02.2014

Geographien der Globalisierung. Lions-Club Vechta.

26.03.2014

Aufgaben und aktuelle Themen des ISPA - Institut für Strukturforshung und Planung in agrarischen Intensivgebieten . 2. Wissensdrehscheibe Bioökonomie/Agrarsystemtechnik. Universität Vechta.

31.03.2014

NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft 2014-2017. Innovationsteam Märkte und Finanzen, Oldenburg. Zusammen mit Volker Heinz.

15.05.2014

Tourismus in Neuseeland (eingeladener Vortrag). Essener Gesellschaft für Geographie und Geologie, Essen (Haus der Technik).

12.06.2014

NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft 2014-2017. Konstituierende Sitzung des Innovationsboards, Quakenbrück. Zusammen mit Volker Heinz.

02.07.2014

MuseumsTalk „Quo Vadis Oldenburger Münsterland - Nachhaltigkeit als Leitbild? Podiumsdiskussion, Vechta.

18. – 22.08.2014

Emerging Innovation Spaces in Rural Germany. International Geographical Union - Regional Conference, Krakow/Poland.

17.09.2014

Räumliche Konzentrationen der Nutztierhaltung und die Geographien der Moral. Präkonferenz-Workshop im Rahmen der GEWISOLA-Jahrestagung 2014 in Kooperation mit dem Promotionsprogramm „Animal Welfare in Intensive Livestock Production Systems“ zum Thema „Tierwohl zwischen Markt und Moral“, Göttingen

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

Gutachtertätigkeiten

Born, Karl Martin

Journal of Rural Studies

Regional Studies

Norwegian Journal of Geography

Damm, Bodo

Geomorphology

Quaternary International

Quaternary Science Journal

Zeitschrift für Geomorphologie

Klose, Martin

Geomorphology

Schumacher, Kim

Ecological Engineering

Journal of Cleaner Production

Tamásy, Christine

Die Erde

Environment and Planning A

European Planning Studies

Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie

Herausgebertätigkeiten

Born, Karl Martin

Zeitschrift „RURAL“

Damm, Bodo

Mitherausgeber der Zeitschrift „Geo-Öko“ (Göttingen)

Guest Editor der Zeitschrift Geomorphology “Special Issue on Geohazard Databases” (Elsevier) gemeinsam mit Martin Klose und Lynn Highland

Herausgeber der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG) gemeinsam mit Christine Tamásy und Martina Flath

Flath, Martina

Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Unsere Erde“ differenzierte Ausgabe 9/10 Niedersachsen, Cornelsen Verlag Berlin, 228 Seiten.

Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für die Regelschule Thüringen 9/10, Cornelsen Verlag, Berlin, 196 Seiten.

Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Unsere Erde“ für das Gymnasium Thüringen 9/10, Cornelsen Verlag, Berlin, 168 Seiten.

Moderation des Heftes „Im Osten Europas viel Neues“, in der Zeitschrift geographie heute.

Herausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG). Zusammen mit Tamásy, Christine und Damm, Bodo

Klohn, Werner

Herausgeber der Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht

Tamásy, Christine

Herausgeberschaft der Buchserie „Dynamics of Economic Space“, Ashgate, seit 2014

Hausgeberschaft der Vechtaer Studien zur Geographie (VSG). Zusammen mit Bodo Damm und Martina Flath, seit 2011

Herausgeberschaft „Rural Spaces“, ISPA, Universität Vechta, seit 2010

Mitherausgeberin der Zeitschrift „Regional Science Policy and Practice“, seit 2008

Internationale Kooperationen

Born, Karl Martin

Universität Bergen, Norwegen

Universität Stockholm, Schweden

Universität für Bodenkultur, Wien, Österreich

Damm, Bodo

Moscow State University, Moskow, Russia

Russian Academy of Science, Moskow, Russia

Saint-Petersburg State University, St. Petersburg, Russia

United States Geological Survey USGS, Golden/Colorado, USA

Universidad Nacional Autónoma de México UNAM, Mexico City, Mexico

Klose, Martin

King's College London, Geography - Hazards and Risk, London, UK

Huazhong University of Science and Technology, Civil Engineering, Wuhan, China

European Commission, JRC - Institute for Environment and Sustainability, Ispra, Italy

United States Geological Survey USGS, Golden/Colorado, USA

Diersen, Gabriele; Duda, Carolin; Flath, Martina:

Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz

Universität Wien, Österreich

University of West-Hungary, Hungary

North Karelia University of Applied Science, Finland

Szent-István-Universität, Campus Jászberény

Schumacher, Kim

St. Augustine University of Tanzania

Karatina University (Kenia)

Tamásy, Christine

University of Auckland, New Zealand

University of Toledo, USA

Organisation von Tagungen, Workshops, Messen

Born, Karl Martin

12. - 14.10.2014

19. Interdisziplinäres Dorfsymposium in Dipperz (Rhön): Kooperation und Wertschöpfung in Kommunen. Chance oder Risiko für das Dorf?

Damm, Bodo

27.04. - 02.05.2014

Natural hazards session NH3.14: Databases and GIS-based analyses of landslide disasters and related geologic hazards, EGU General Assembly 2014, Vienna/Austria (gemeinsam mit Martin Klose und Lynn Highland, Golden/USA).

23.06.2014

Symposium "Paleoenvironment and Soils of South Germany and North Austria", Würzburg (gemeinsam mit Birgit Terhorst, Würzburg und Elizabeth Solleiro-Rebolledo, Mexico City).

24.06. - 26.06.2014

Field Workshop on "Paleoenvironment and Soils of South Germany and North Austria", Würzburg, Ried im Innkreis und Krems (gemeinsam mit Birgit Terhorst, Würzburg und Elizabeth Solleiro-Rebolledo, Mexico City).

27.09.2014

Fachexkursion: Typlokalität "Gschnitz-Moräne" in Trins (Stubai Alpen), DEUQUA 2014 Innsbruck (gemeinsam mit Hanns Kerschner, Innsbruck und Birgit Terhorst, Würzburg).

04.12.2014

Workshop "Methoden und Perspektiven in der Rutschungsforschung", Würzburg (gemeinsam mit Birgit Terhorst, Würzburg).

Diersen, Gabriele

10.01.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“
Lehrerfortbildung, Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

28.01.2014

„Expedition Berufswelt - Regionales Lernen in der Wirtschaft“. Abschlussveranstaltung des Modellprojekts an der Ludgerus-Schule, Vechta.

18.03.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“
Lehrerfortbildung, Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

26.03.2014

„Ganztagschule gestalten - Langzeitprojekte mit außerschulischen Partnern“. Partner-
schultreffen des Fördervereins Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (RUBA) und
der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft (AGRELA). Hof Göttke-
Krogmann, Lohne

15.05.2014

Regionales Lernen am Lernstandort Kulturlandschaft. Lehrerfortbildung auf dem
Hof Göttke-Krogmann, Lohne.

27.06.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“
Lehrerfortbildung, Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

12.09.2014

„Lernort Bauernhof. Das Bildungskonzept Regionales Lernen in der Praxis.“
Lehrerfortbildung, Lernstandort Hof Heil, Holdorf.

30.09.2014

Ausrichtung eines Side-Events auf der Nationalen Konferenz zum Abschluss der UN-
Dekade BNE im September 2014 in Bonn.

Duda, Carolin

26./27.05.2014

Mentorenqualifizierung für das Fach Geographie im Rahmen des 4semestrigen Mas-
ters of Education. Universität Vechta. Gemeinsam mit Martina Flath.

Flath, Martina

26./27.05.2014

Mentorenqualifizierung für das Fach Geographie im Rahmen des 4semestrigen Mas-
ters of Education. Universität Vechta. Gemeinsam mit Carolin Duda.

05.06.2014

„Aufgaben stellen und Kompetenzen im Geographieunterricht fördern“, „Die USA - ak-
tuelle Aspekte räumlicher Strukturen und Entwicklungen“, ganztägige Lehrerfortbildung
für Geographie an Regelschulen und Gymnasien. THILLM Weimar.

25./26.09.2014

26. Niedersächsischer Landesschulgeographentag, Universität Vechta. Gemeinsam
mit Werner Klohn.

Klose, Martin

02.05.2014

Databases and GIS-based analyses of landslide disasters and related geologic hazards. EGU General Assembly 2014, Vienna, Austria (gemeinsam mit L. Highland, Golden/USA und B. Damm).

04.06.2014

Landslide Risk Assessment. World Landslide Forum 3, Beijing, China (gemeinsam mit H. Wang, Huazhong University, Wuhan/China).

Schröder, Doris

17.03.2014

Sitzung der AG „Zukunft der Milcherzeugung“, Hannover

31.03.2014

Innovationsteam Märkte und Finanzierung, LZO, Oldenburg

11.06.2014

Themenforum mit dem VzF: „Die Landwirtschaft vor neuen Herausforderungen: Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und Tierschutz, Verden/Aller

12.06.2014

Konstituierende Sitzung des Innovationsboards, Quakenbrück

15.07.2014

Innovationsteam Märkte und Finanzierung, Bremer Landesbank, Oldenburg

28.07.2013

Konstituierende Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates, Hochschule Hannover

12.08.2013

NieKE-Workshop (in Kooperation mit diversen Erzeugergemeinschaften)

22.-25.08.14

Messestand auf der LandTageNord 2014, Wüstring

17./18.10.2014

Messestand auf der Jobmesse Oldb. Münsterland, Vechta

21.10.2014

Innovationsteam Märkte und Finanzierung, Deutsche Bank, Osnabrück

11.-14.11.2014

Messestand auf der EuroTier 2014, Hannover

04.12.2014

Sitzung des Innovationsboards, Vechta

Schumacher, Kim Philip

20./21.02.2014: RESPONSibility – Sub-Saharan Africa, Young Researchers Workshop an der Universität zu Köln. Organisation und Durchführung gemeinsam mit Prof. Dr. P. Dannenberg.

Lehre und Nachwuchsförderung

Veranstaltungen im Sommersemester 2014

Bachelor Combined Studies:

Vorlesungen:

Anthropogeographie II (Born)
Physische Geographie II (Damm)
Ökozonen der Erde (Klohn)
Weltwirtschaft und Globalisierung (Klohn)
Kulturerdteile (Klohn)
Regionale Geographie: USA (Klohn)
Regionale Geographie: Russland (Flath)
Landschaftstypen (Damm)

Seminare:

Struktur und Dynamik der Geosphäre – Anthropogeographie (Born)
Physische Geographie (Damm)
Wirtschaft und Verkehr (Klein)
Regionale Geographie: Entwicklungsländer (Flath)
Geoökologische Fallstudien (Döhler)
Spezialfragen der Physischen Geographie (Damm)
Neue Ansätze in der Wirtschaftsgeographie (Tamásy)
Fachdidaktische Konzepte (Duda)
Fachdidaktisches Hauptseminar (Flath)
Einfache geographische Versuche und Geländearbeiten (Eisleb)

Übungen/Geländepraktika/Studienprojekte:

Geographisches Gelände- und Laborpraktikum (Damm/Döhler)
Geographisches Geländepraktikum Gruppe B (Eisleb)
Geographisches Geländepraktikum Gruppe C (Eisleb)

Exkursionen:

Bourtanger Moor (Eisleb)
Stadtgeographie Vechta (Eisleb/Klohn)
Historische Siedlungsgeographie: Museumsdorf Cloppenburg (Eisleb/Klohn)
Ausgewählte Beispiele zur Siedlungsgeographie (Klohn)
Glaziale Serie (Teil I): Grundmoräne (Eisleb/Klohn)
Harz (Flath)
Strukturwandel in der Stadt Bremerhaven (Klein/Conradi)
Große Exkursion I: Alpen (Damm/Döhler)
Große Exkursion II: Süddeutschland (Born)

Master of Education:Seminare:

Nachhaltigkeit lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geographieunterricht (Duda)

Ressourcen und deren nachhaltige Nutzung (Duda)

Master Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung:Seminare:/Studienprojekte:

Fachexkursion (Schumacher)

Reading Course „Rural Studies“ (Schumacher)

Governance in ländlichen Räumen (Born)

Grundlagen der Forschungspraxis und –methoden II (Born)

Berichte aus der Praxis (Born)

Studienprojekt (Tamásy)

Exkursion:

Entwicklung ländlicher Räume in Brandenburg und Niedersachsen (Schumacher)

Veranstaltungen im Wintersemester 2014/2015**Bachelor Combined Studies:**Vorlesungen:

Einführung in die Anthropogeographie (Born)

Einführung in die Physische Geographie (Damm)

Nordwestdeutschland (Klohn)

Deutschland (Flath)

Europa (Born)

Agrarwirtschaft (Klohn)

Forstwirtschaft (Klohn)

Seminare:

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und anthropogeographische Arbeitsmethoden (Eisleb): 3 Gruppen

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und physisch-geographische Methoden (Damm): 3 Gruppen

Spezielle Themen I: Bevölkerungsgeographie (Klohn)

Spezielle Themen II: Rohstoffe und Energie (Eisleb)

Methoden der Anthropogeographie (einschl. Kartographie/FE/GIS) (Born)

Methoden der Physischen Geographie (einschl. Kartographie/FE/GIS) (Born)

Exkursionen:

Stadtgeographie Vechta (Eisleb/Klohn)

Historische Siedlungsgeographie: Museumsdorf Cloppenburg (Eisleb/Klohn)

Master of Education:Seminare:

Grundfragen der didaktisch-methodischen Gestaltung des Geographieunterrichts (Flath)

Handlungsorientiertes und regionales Lernen (Duda)

Geographieunterricht planen (Flath/Olesch)

Vertiefung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Geographiedidaktik (Duda)

Die Region als Lernort (Belling)

Master Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung:Vorlesungen:

Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (Tamásy)

Konzepte der Globalisierung (Tamásy)

Seminare/Übungen:

Theorien und Konzepte der Geographien ländlicher Räume (Conradi)

Potenziale, Probleme und Perspektiven der Entwicklung ländlicher Räume (Born)

Wirtschaft und Region (Schumacher)

Ökologie und Umweltschutz (Döhler)

Grundlagen der Forschungspraxis und -methoden (Born)

Regionalmanagement und –marketing in ländlichen Räumen (Born)

Aktuelle Themen der Regionalentwicklung/Wirtschafts- und Sozialgeographie (Born)

Globalising Rural Worlds: Der ländliche Raum im Globalisierungsprozess (Tamásy)

Aktuelle Themen der Globalisierung/Wirtschafts- und Sozialgeographie (Schumacher)

Boden- und Gewässerschutz in ländlichen Räumen (Damm)

Übungen/Praktika:

Gelände- und Laborübung (Damm)

Exkursionen

28.07.-06.08.2014 Ostalpen

Im Rahmen der Exkursion hatten 11 Studierende die Gelegenheit, sich mit physisch-geographischen Fragestellungen der gebirgigen Natur- und Kulturlandschaft der Ostalpen und deren Entwicklung auseinanderzusetzen. Neben Themen zur natürlichen Umwelt, deren Dynamik und dem Klima wurden Fragen der Siedlungsgeschichte und Landnutzung behandelt. Einen inhaltlichen Schwerpunkt stellten darüber hinaus die kurz- und langfristigen Ursachen und Auslöser von Naturgefahren sowie die Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt dar. Die Exkursion reichte vom nördlichen Alpenvorland und den nördlichen Kalkalpen über die Zentralalpen bis in die Dolomiten. Als Höhepunkte können Exkursionsinhalte im Nationalpark Berchtesgaden (Wimbachgries, Murkegel an den Mühlsturzhörnern), im Naturpark Rieserferner-Ahrn (Gletschergelände um die Alte Kasseler Hütte, Blockgletscher und Permafrost im Knüttental) sowie im Nationalpark Hohe Tauern am Großglockner (Gletscherrückzug der Pasterze) gelten (Döhler).

10.06.-14.06.2014 „Entwicklung ländlicher Räume in Brandenburg und Niedersachsen“

Die Fachexkursion im Masterstudiengang ‚Geographien ländlicher Räume‘ führte elf Studierenden in der Pfingstwoche ins niedersächsische Wendland und die benachbarte brandenburgische Prignitz. Im Wendland informierte der Leiter des Biosphärenreservates Niedersächsische Elbtal die Gruppe über Ziele und Aufgaben des Reservates und die Konflikte zwischen Naturschutz, Landwirten und Anwohner. Der Sprecher einer Bürgerinitiative vermittelte hierzu konträre Standpunkte, insbesondere zum Hochwasserschutz. Bürgermeister, die Regionalmanagerin, ein Tourismusmanager und ein Mitarbeiter der Regionalentwicklung des LGLN veranschaulichten aktuelle Herausforderungen und Projekte zur Entwicklung dieser ländlichen Region. Hinzu kam der Besuch eines global agierenden mittelständischen Unternehmens in Danneberg. In Perleberg stand die denkmalpflegerische Stadtsanierung im Mittelpunkt der Exkursion. In Wittenberge diskutierten die Studierenden mit der Wirtschaftsförderung über das brandenburgische Konzept der regionalen Wachstumskerne und die Pläne für den Ausbau des Elbhafens. Was Schrumpfung für eine Stadt und Region bedeutet wurde im Laufe der Exkursion erfahrbar. Außerdem konnte ein landwirtschaftlicher Großbetrieb mit Biogasanlage besichtigt werden. Die Arbeiten der Projektgruppen wurden anschließend aufgearbeitet und als Poster präsentiert. (Schumacher)

20.06. – 22.06.2014 Harz

Die Harzexkursion vermittelt einen geographischen Überblick über das nördlichste deutsche Mittelgebirge. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Geomorphologie mit typischen Verwitterungsformen, die Wasserwirtschaft durch den Besuch der Eckertalsperre und des dortigen Wasserwerkes, Probleme des Tourismus im Ostharz am Beispiel des Kurortes Schierke sowie die Ziele und Aufgaben des Nationalparks Harz. Am Beispiel Wernigerode wird die Altstadtsanierung thematisiert. Die Besichtigung einer Harzköhle- und der noch vorhandenen Anlagen der ehemaligen innerdeutschen Grenze runden das Exkursionsprogramm ab. (Flath)

21.07. – 01.08.2014 Süddeutschland

Die landeskundlich angelegte Exkursion führte die TeilnehmerInnen über das süddeutsche Schichtstufenland, den Schwarzwald, die Oberrheinebene und die Bodensee-region ins Alpenvorland. Zunächst widmete sich die Gruppe den gegenwärtigen städtebaulichen Entwicklungsprozessen in Stuttgart und thematisierte dabei neben der Diskussion um den Umbau des Hauptbahnhofs vor allem die zukünftige Gestaltung des Bahnhofsvorfeldes einschließlich der damit verbundenen partizipatorischen Ansätze. Während des Aufenthalts auf der Schwäbischen Alb bei Balingen standen Fragen der Reliefentwicklung der Schichtstufenlandschaft sowie deren didaktische Aufbereitung für Schulklassen und interessierte Wanderer im Mittelpunkt der Betrachtung - hierbei hinterließ vor allem der Bergsturz am Hirschkopf bei Mössingen als rezentes Beispiel der Reliefentwicklung einen bleibenden Eindruck. Daneben besichtigte die Gruppe einen der in dieser Region zahlreich vertretenen "Hidden Champions" und gewann wertvolle Einblicke in die Unternehmensphilosophie und die Dynamik aus konstanter Innovationsimplementierung und standortbezogener Beharrung. Naturschutzrechtliche und touristische Aspekte wurden der Gruppe im Biosphärengebiet Schwäbische Alb in Münsingen anhand eines Expertengesprächs aus der Perspektive der Bildung für nachhaltige Entwicklung nähergebracht, an das sich natürlich eine längere Wanderung über die Kuppen des Gebiets anschloss. Siedlungsgeographische Fragestellungen dominierten den Aufenthalt im Schwarzwald, wo anhand von Waldhufendörfern und barocken Stadtanlagen (Freudenstadt) wichtige Eckpunkte geplanter Siedlungserichtung in Augenschein genommen werden konnten. An einen Stadtrundgang in Freiburg einschließlich der Besichtigung des Modellviertels Vauban schloss sich eine Wanderung über den Kaiserstuhl an, bei der neben dem Weinbau und seinem Wandel die geologischen Grundzüge des Vulkans thematisiert wurden. Der zweitägige Aufenthalt am Bodensee war von touristischen und obstbaubezogenen Fragestellungen durchzogen - eine Führung im Kompetenzzentrum Obstbau am Bodensee verdeutlichte die Bedeutung des Streuobstbaus für die genetische Vielfalt des Obstbaus insgesamt und die südwestdeutsche Kulturlandschaft im speziellen. Tourismus und damit verbundene verkehrliche Probleme und deren Lösungsansätze konnten in Garmisch-Partenkirchen analysiert werden; außerdem bot die Besichtigung des Skistadions sowie die Bewerbung um die olympischen Spiele gute Möglichkeiten, Fragen der baulicher Repräsentation von Ideologien bzw. der Postulierung von Nachhaltigkeit von Großereignissen nachzugehen. (Born)

26.9.2014

Agrarstruktur und Bodennutzung im Oldenburger Münsterland und seinen Randbereichen

16. Landesschulgeographentag Niedersachsen: „Aktuelle Probleme der Agrarwirtschaft Niedersachsens im Rahmen der Globalisierung“, Vechta. (Klohn)

Abschlussarbeiten

Dissertationen

Oliver Klein:

Imaginative Geographien in multiskalaren Produktionsnetzwerken - Das Beispiel der Schweinefleischproduktion im Oldenburger Münsterland, 2014 (Tamásy)

Masterarbeiten

Jana Franz:

Klimawandel als Thema im Geographieunterricht (Flath/Duda)

Simon Grießer:

Regionalökonomische Auswirkungen von Spitzensport in ländlichen Räumen in Zeiten der Globalisierung - Das Beispiel „SC Rasta Vechta“, 2014. (Tamásy/Klein)

Christine Marie Gronemeyer:

Innovationsmanagement. Analyse der Zusammenarbeit von KMU im Landkreis Oldenburg mit Wissenseinrichtungen und Wege zur Intensivierung des Wissenstransfers. (Born)

Katrin Harting:

Innenentwicklungspotenziale und –möglichkeiten in ländlichen Räumen am Beispiel der Orte Osterfeine, Rüschenhof und Dümmerlohausen (Born)

Jenny Herzberg:

Freizeit aktiv gestalten - Vechta erleben! Ein fächerübergreifendes Modul für den Ganztagsunterricht (Flath/Duda)

Olga Kravchuk:

Bioprodukte in Russland. Analyse von Zertifizierungsdiskussionen (Born)

Madlen Krone:

Knowledge transfer, gender and agricultural smallholders. - A case study of knowledge transfer in a rural network of female and male horticultural farmers and the impact of mobile phones in Mwanza region, Tanzania. (Schumacher/Tamásy)

Oxana Nutes:

Internationalisierungs- und Globalisierungsgrad der agrarwirtschaftlichen Unternehmen im Gebiet Omsk, 2014. (Born/Tamásy)

Punte, Anna:

Der Syndromeinsatz im Geographieunterricht (Flath/Duda)

Springer, Nina:

Bodenphysikalische und bodenchemische Charakteristika von Eschböden im Landkreis Vechta (Damm/Döhler)

Vollmer, Anna:

Nutzungskonflikte in Moorlandschaften als Thema im handlungsorientierten Geographieunterricht (Flath/Duda)

Anneke Warns:

Geocaching – interaktives Lernen dargestellt am Beispiel der Stadt Brake (Flath/Duda)

Diplomarbeiten

Menke, Michael:

Hydrologische Eigenschaften periglazialer Sedimente und ihre Bedeutung für das Abflussverhalten in der Hagenbachklamm (Wienerwald). Universitäten Würzburg-Vechta (Terhorst/Damm)

Bachelorarbeiten

Bleiß, Marina:

Erdgas und Erdöl in Nordwestdeutschland – Grundlagen, Bedeutung und Perspektiven (Klohn)

Borchardt, Stefanie:

Strukturen und Probleme des Tourismus am Dümmer (Eisleb)

Brunken, Saskia:

Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung von Edeweicht (Eisleb)

Budde, Kerstin:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Friesoythe (Klohn)

Dierkes, Verena:

Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung von Lengerich (Eisleb)

Fenske, Lana:

Entwicklung und Strukturen des Tourismus im Gebiet Fischland-Darß-Zingst (Klohn)

Galenski, Jannes:

Analyse der Stadtbildveränderungen im Rahmen der Landesgartenschau in Papenburg 2014 (Born)

Hankers, Benno:

Entwicklung, Strukturen und Probleme des Braunkohlenreviers Helmstedt/Schöningen (Klohn)

Hasselbusch, Jana Nadine:

Tourismusentwicklung im Raum der Stadt Otterndorf (Eisleb)

Haupt, Julia:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Vechta seit 1980 (Eisleb)

Heidler, Charlotte:

Endogene Prozesse - Erdbebenrisiken in Mitteleuropa (Damm)

Heinsohn, Jessica:

Analyse der Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung des Ortes Schiffdorf (Klohn)

Hillmann, Friederike:

Entwicklung und Strukturen des Kurortes Bad Neuenahr (Klohn)

Kalyta, Sonja:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Gemeinde Lastrup (Klohn)

- Knuck, Johannes:
Analyse der Initiierungs- und Umsetzungsprozesse des Dorferneuerungsprojektes „Dorfpark“ in Lastrup (Born)
- Koch, Jennifer:
Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung von Bad Iburg (Eisleb)
- Lehners, Philipp:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in Rastede (Flath)
- Medak, Mara:
Entwicklung der Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft von Uelzen (Klohn)
- Meiners, Markus:
Gegenwärtige Wandlungsprozesse der Kulturlandschaft in Ostfriesland (Born)
- Meyer, Julia:
Der Umgang mit dem demographischen Wandel aus der Perspektive der Gemeinde Goldenstedt sowie verschiedener lokaler Akteure (Born)
- Oldewurtel, Tomke:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Norden (Klohn)
- Quade, Lisa:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Verden (Klohn)
- Rietveld, Dionne:
Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ am Beispiel von Vahrenheide-Ost (Hannover) (Klohn)
- Schimanski, Anne:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft der Stadt Osterholz-Scharmbeck (Klohn)
- Schimanski, Anne:
Probleme sozialer Brennpunkte in Bremen am Beispiel der Ortsteile „Lüssum-Bockhorn“ und „Kattenturm“ (Eisleb)
- Schmidt, Claas:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in Wittmund unter besonderer Berücksichtigung von Wittmund als Bundeswehrstandort (Flath)
- Schulze, Laura:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Brake (Unterweser) (Klohn)
- Schwindeler, Anna-Maria:
Planung, Entwicklung und Perspektiven des Tourismus im „Emspark Auenwald“ in Geeste (Eisleb)
- Sperber, Leon:
Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Melle (Eisleb)
- Spils, Johannes:
Goslar und Wernigerode – Zwei Tourismusdestinationen im Vergleich (Flath)
- Stevens, Romina:
Messe- und Ausstellungsveranstaltungen und ihre raumwirksamen Auswirkungen am Beispiel des deutschen Messestandortes Hannover (Eisleb)

Stuckwisch, Mareike:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Steinfurt (Klohn)

Sube, Anna-Lena:

Die touristische Bedeutung des niedersächsischen Berglandes anhand ausgewählter Beispiele (Eisleb)

Tabaka, Jennifer:

Die HafenCity als neue touristische Destination Hamburgs (Flath)

Thirunavukkarasu, Anujha:

Eine neue Kultur trifft auf einen alten Bauernhof – Konzeption und Rezeption eines „Hinduistischen Tempelbaus“ in der Gemeinde Oythen im Landkreis Verden (Born)

Unadcath, Shari:

Der Hamburger Ortsteil Lurup als sozialer Brennpunkt (Eisleb)

Unger, Gesa:

Entwicklung und Strukturen des Kurortes Bad Fallingb. (Klohn)

Vollmers, Alina:

Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in der Stadt Schöningen (Klohn)

Wehebrink, Vera:

Strukturwandel in der Stadt Lohne – unter besonderer Berücksichtigung der Innenstadt (Eisleb)

Zur Brügge, Hauke:

Analyse der Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung der Stadt Westerstede (Klohn)

Mitwirkung in Gremien

Born, Karl Martin

- Präsident der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape
- Sprecher des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ der Deutschen Gesellschaft für Geographie
- Vorsitzender des „Zentrums für regionale Strategien e.V.“
- Vorsitzender des „Bundesverbandes lebendige Dörfer e.V. (i.G)“
- Ordentliches Mitglied der niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum (ALR)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Buchreihe „Landschaften in Deutschland - Werte der deutschen Heimat“
- Mitglied des Projekt-Beirates des Projektes „DorfGespräch“ der KLVHS Oesede
- Sprecher der Arbeitsgruppe „Landscapes and Landrights in transition“ der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape
- Mitglied der Auswahlkommission im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume - Wandel durch Globalisierung“
- Mitglied des Prüfungsausschusses im Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume“
- Schriftführer „Vechtaer Studien zur Geographie“

Damm, Bodo

- Mitglied im Institutsrat des ISPA
- Mitarbeit in diversen Kommissionen zur Promotion, Habilitation etc.
- Stellv. Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Masterstudiengang GLR
- Mitglied der Auswahlkommission im Masterstudiengang GLR
- Member of European Geosciences Union, EGU
- Mitglied der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, ÖGG
- Mitglied der Deutschen Quartärvereinigung, DEUQUA

Diersen, Gabriele

- Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft AGRELA e. V.
- Geschäftsführerin Kompetenzzentrum Regionales Lernen

Eisleb, Joachim

- Mitglied des Senats der Universität Vechta
- Mitglied in Senatskommission KIM
- Sprecher der Lehreinheit Geographie
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Stellv. Mitglied des Personalrates

Flath, Martina

- Mitglied des Senats der Universität Vechta
- stellvertretende Institutsdirektorin des ISPA der Universität Vechta seit April 2013

- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Vorsitzende der Vechtaer Gesellschaft für Geographie VGG
- Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft AGRELA e. V.
- Stellvertretende Vorsitzende Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft RUBA e. V.
- Wissenschaftliche Leitung Kompetenzzentrum Regionales Lernen
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Europäischen Fachzentrums für Moor und Klima
- Mitarbeit in diversen Kommissionen zur Promotion, Habilitation etc.

Joachim, Annegret

- Mitglied im Institutsrat ISPA

Klohn, Werner

- Mitglied im Redaktionsausschuss für das „Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland“
- Mitglied in der Bibliothekskommission der Universität Vechta
- Mitglied im Institutsrat ISPA
- Korruptionsbeauftragter der Universität Vechta
- Geschäftsführer der Vechter Gesellschaft für Geographie (VGG)

Schröder, Doris

- Mitgliedschaft im Beirat des Agrarkreditgeschäftes der NordLB; Hannover
- Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Niedersachsen

Schumacher, Kim

- Ordentliches Mitglied der niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum (ALR), Themenpate für die AG Forschung & Bildung und Vorsitzender der Jury zur Vergabe des Hochschulpreises.
- National Representative „Permanent European Conference for the study of the rural landscape“ (PECSRL)
- Mitglied der Senatskommission für Internationale Kooperation (KIK)
- Mitglied der Haushalts- und Planungskommission (HPK)
- Mitglied im Prüfungsausschuss des Masterstudiengangs „Geographien ländlicher Räume“
- Mitglied des Netzwerk „Gender Studies“ der Universität Vechta

Tamásy, Christine

- Mitglied des Programmausschusses der KTBL-Tage 2015. Fachtagung „Herausforderung Tierwohl“. 14./15. April 2015. Halle.
- Chair der IGU Commission on the Dynamics of Economic Spaces, seit 2014
- Mitglied der Arbeitsgruppe Folgenabschätzung (stellvertretende Sprecherin), Tierschutzplan Niedersachsen, seit 2014
- Mitglied des Strategierats Bioökonomie in der Region Weser-Ems, seit 2013

- Mitglied der Lenkungsgruppe - Promotionsprogramm „Animal Welfare in Intensive Livestock Production Systems – Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft“ (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur), seit 2013
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Verbands der Geographen an Deutschen Hochschulen (VGDH), seit 2013
- Sprecher für den Cluster Ländlicher Raum des Fachforums Nutztiere der Deutschen Agrarforschungsallianz - DAFA (gemeinsam mit Thomas Jungbluth), seit 2012
- Institutsdirektorin des ISPA, seit 2013
- Mitglied der Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN), Universität Vechta, seit 2011
- Vorsitzende der Auswahlkommission für den Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung“, seit 2011
- Vorsitzende des Prüfungsausschusses für den Masterstudiengang „Geographien ländlicher Räume: Wandel durch Globalisierung“, seit 2011
- Mitglied des Expertennetzes Forschung des NieKE - Landesinitiative Ernährungswirtschaft (vormals Forschungsrunde), seit 2009
- Mitglied des Institutsrats des ISPA, seit 2009
- Mitarbeit in diversen Kommissionen zur Promotion, Habilitation etc.

Seit 2012 erschienene Mitteilungshefte des Instituts:

Mitteilungen - Heft 78 (2012)

Tätigkeitsbericht 2011

Mitteilungen - Heft 79 (2012)

Helmut Bäurle, Christine Tamásy

Regionale Konzentrationen der Nutztierhaltung in Deutschland

Mitteilungen – Heft 80 (2012)

Tätigkeitsbericht 2012

Mitteilungen – Heft 81 (2013)

Stefan Nier, Helmut Bäurle, Christine Tamásy

Die deutsche Milchviehhaltung im Strukturwandel

Mitteilungen – Heft 82 (2014)

Tätigkeitsbericht 2013

Mitteilungen – Heft 83 (2015)

Tätigkeitsbericht 2014

Diese Hefte können, soweit sie nicht vergriffen sind, zum Preis von € 2,50 (bis einschl. Heft 52) bzw. € 2,80 (ab Heft 53) incl. 7 % Mehrwertsteuer zuzügl. Portokosten beim Sekretariat des Instituts (Frau Annegret Joachim, Telefon: 04441-15434, Telefax: 04441-15445, Email: annegret.jochim@uni-vechta.de) bestellt werden.